



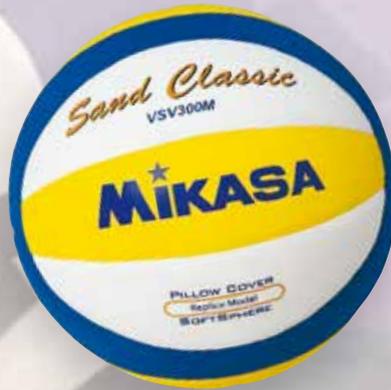
Nordbadischer Volleyball-Verband e.V.
Karlsruher Str. 22, 69126 Heidelberg
Tel: 06221/314222, Fax: 06221/314021
e-mail: nvv@volleyball-nordbaden.de
www.volleyball-nordbaden.de

Peter Matheis wird 7. Ehrenmitglied

Verbandstag 2013: Alle Informationen und Protokolle Verbandstag, Vollversammlung NVJ, Bezirkstage Nord und Süd · Jugendbeach · ARGE-Jungs gewinnen Bundespokal · B-Trainer Fortbildung auf Schöneck · Vollversammlung der NVJ · Regelinformationen · smart beach tour in Mannheim · Verbandsgerichtsurteil · Jugend trainiert für Olympia

NEU
2013

★ BEACHVOLLEYBALL ★



Brink-Reckermann

Olympiasieger 2012 - Limited Edition

„Sensationeller Beachvolleyball und tolles Design, welches uns an die früheren Erfolge mit dem VLS 200 erinnert. Wir fühlen uns geehrt, dass dieser Ball unseren Namen trägt“.

Sand Classic

Idealer Beachvolleyball für Schule und Freizeit
Für hervorragenden Grip und sehr angenehmen Ballkontakt sorgt die weiche Ball-Oberfläche aus speziellem Schaumstoff-Material. Der Sand Classic ist formstabil, strapazierfähig und 100% wasserfest.

★ VOLLEYBALL ★



MVA 1,5 DE

Mini-Hallenvolleyball Team Deutschland
Fanball zur Frauen Europameisterschaft 2013
in Deutschland.

Mikasa
IN GERMANY BY
HAMMER® SPORT AG

Bezug nur über den einschlägigen Fach- und Spezialversandhandel!
HAMMER SPORT AG, Von-Liebig-Straße 21, D-89231 Neu-Ulm

Fon: 0731-974 88-0
Fax: 0731-974 88-40

www.mikasa.de
www.hammer.de

Editorial

Beach

Stand in der vorigen ViN-Ausgabe der Hallenvolleyball bei der Jugend im Mittelpunkt, so sind es jetzt die Beachaktivitäten von U12-U18. Von allen Meisterschaften und Beachspielfesten haben wir Berichte und Bilder, dazu noch die erfolgreichen ARGE-Beacher am Wörthersee.

Einen tollen Event bot auch Mannheim als erstmaliger Gastgeber der smart beach tour im Ehrenhof des Mannheimer Schlosses.

Mit Chantal Laboreur siegte dann noch ein quasi Lokalmatadorin, spielte sie doch zu VCO Rhein-Neckar Zeiten in Heidelberg Bundesliga.

Abgerundet wurde das dann noch vom sensationellen WM-Silber von Karla Borger und Britta Büthe in Polen. Beide sind derzeit am OSP in Stuttgart beheimatet. Britta spielte schon für den SV Sinsheim und auch für den VCO Rhein-Neckar und kommt aus Speyer, also direkt um die Ecke. Bronze für Joni Erdmann und Kay Matysik rundete die WM ab.

Verbandstag 2013

Harald W. Schoch wurde als Präsident wiedergewählt und geht die Amtsjahre 24-26 optimistisch an. Neu im Vorstand ist der Heidelberger Reiner Blechschmitt, der das Erbe von Hans-Peter Matheis als Vizepräsident Finanzen antritt. Matheis wurde nach 35 Jahren im Vorstand des NVV zum siebten Ehrenmitglied ernannt. Neuer Landesspielwart ist Joachim Greiner, der in Absprache mit dem bisherigen Amtsinhaber Steffen Scheible kandidierte. Steffen Scheible ist derzeit beruflich so stark eingebunden, dass beide einen Tausch im LSA vereinbart haben, so dass Scheible jetzt nur noch Beisitzer im LSA ist.

Alle vorliegenden Anträge wurden angenommen. Damit ist die Amtsdauer der Präsidiumsmitglieder jetzt auf drei Jahre verlängert worden, der nächste Verbandstag findet also 2016 statt.

Neu beschlossen wurde eine Rubrik auf der Homepage: "Amtliche Mitteilungen".

Bundespokal

Nach einigen Jahren der Titellosigkeit haben sich die Ba-Wü. Jungs unter Trainerfuchs Michael Mallick wieder den Sieg gegen die nationale Konkurrenz geholt. Dazu herzlichen Glückwunsch an alle Beteiligten. Auch die Mädchen spielten einen guten Bundespokal und belegten Platz fünf.

Sommerferien

Im Zeitraum vom 09.-25. August 2013 bleibt die NVV-Geschäftsstelle komplett geschlossen.

Wir wünschen allen NVV'lern schöne Sommerferien

Holger Schell, Redakteur ViN

IMPRESSUM

Volleyball in Nordbaden ist das amtliche Organ des Nordbadischen Volleyball-Verbandes e.V. (NVV).

Herausgeber: NVV

Redaktion: Holger Schell, Geschäftsführer

Redaktionsanschrift: NVV Geschäftsstelle, Karlsruher Str. 22, 69126 Heidelberg, Tel. 06221-314 222, E-Mail: nvv@volleyball-nordbaden.de

Bankverbindung: Konto Geschäftsstelle 50022994 SPK Heidelberg, BLZ 672 500 20,

Layout Titelseite & Titelstory: Angel Ponz (ponz.design)

Anzeigen: Bodo Kalesse (Sponsoringbeauftragter), Holger Schell (Geschäftsführer).

Druck & Vertrieb: City-Druck Heidelberg, Lang Industrie Dienst GmbH Leimen

Auflage: 1.300 bei sechs Ausgaben jährlich

Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Zusätzliches Abo: Euro 13,- /Jahr. Infos über Geschäftsstelle.

Redaktionsschluss der sechs Ausgaben: 15. Januar, 15. März, 15. Mai, 15. Juli, 15. September, 15. November.



INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Partneranzeige MIKASA	2
Editorial, Inhalt, Impressum	3
Organisation	4-5
7. NVV-Ehrenmitglied	6-7
Verbandstag 2013	8-9
NVV amtlich	10-13
Regelinformationen	14
Verbandsgericht	15
Badischer Sportbund	17
smart beach tour Mannheim	18
Jugendbeach	19-25
Bundespokal an Ba-Wü.	26-27
Bezirkskadervergleich	28-29
B-Trainerfortbildung	30
Jugendtrainiert für Olympia	32-33
Jubiläum 2013	34-35
Termine / Kontakte	37
Pinnwand	38

Geschäftsstelle:

Grundsätzliche Öffnungszeiten:
MO - DO 10-16 , FR 10-13 Uhr
sowie nach Vereinbarung.
Karlsruher Str. 22, 69126 Heidelberg,
06221-314222, E-Mail
nvv@volleyball-nordbaden.de,
www.volleyball-nordbaden.de.
Bankverbindung: Konto NVV,
Nr. 500 22 994, Sparkasse HD,
BLZ 672 500 20.

Redaktionstermin Ausgabe 5/13:

Montag, 16.09.2013.

ViN Online

In der Regel ist das ViN bereits eine Woche vor dem Erscheinen des gedruckten Heftes online auf der Homepage im Downloadbereich abgelegt!

Herbstcamp

Vom Montag, 28.10. bis Donnerstag, 31.10.2013 findet das Camp in Sinsheim statt. Info/Anmeldung: www.volleyball-nordbaden.de

NVV Ballpool

Folgende Mikasa Bälle sind über den NVV zu beziehen:

- MVA 200 (DVV 1)
- MVA 300 (DVV 1)
- MVA 310 (DVV 1)
- MVA 350 SL (gewichtsreduziert)
- SV 3 (gewichtsreduziert)
- MG School Pro
- VLS 300 Beach Champ (DVV 1)
- VXT 30 Beach (DVV 1)
- Promoball Mini Halle & Beach

Produktinformationen gibt es unter www.mikasa.de. Dem NVV steht nur ein begrenztes Kontingent an Bällen jährlich zur Verfügung. Bitte informieren Sie sich vor einer Bestellung bei der Geschäftsstelle. Preise für NVV Vereine auf Anfrage!

Offizieller NVV Spielball

In allen NVV-Ligen sind in der Saison 13/14 zugelassen:

- MIKASA MVA 200 (DVV 1)
- MIKASA MVA 300 (DVV 1)
- MIKASA MVA 310 (DVV 1)

Spielbälle der OL Baden sind nur MVA 200 und 300. Ab der Regionalliga ist nur der MVA 200 zugelassen.

Klebeband für Kleinfeldspiele

Der NVV vertreibt gelbes Klebeband (Rolle zu 66m mit 5 cm Breite) zum Abkleben der Spielfelder bei U12-U14. Eine Rolle kostet 4,00 € inkl. 19% MwSt. und kann über die Geschäftsstelle bezogen werden.

Internationaler Spielberichtsbogen

Der NVV vertreibt den Internationalen Spielberichtsbogen. Ein Block mit 15 Spielen kostet 7,33 € inkl. 19% MwSt. und kann über die Geschäftsstelle bezogen werden.

Informationen Passstelle

Bitte beachten, dass für jeden Passantrag (gelb & weiß) eines Jugendlichen immer das NVV Formular mit der Erlaubnis der Eltern einzureichen ist!

Bitte Anfragen zum Bearbeitungsstatus von Pässen per E-Mail immer konkret machen, d.h. mit Namen der Passanträge. Wir können sonst keine Auskunft geben.

Trainer-Fortbildungen

Am Samstag, 19.10. findet von 10.00 - 13.00 Uhr bei Dr. Uwe Schlittenhardt im Rahmen des Bundespokals in Bretten die alljährliche Fortbildung zu Medizinischen Themen statt.

Anmeldung über die NVV-Homepage.

Passfreigabe

In der Bundesspielordnung des DVV wurde der Punkt 8.1.5 neu geregelt: Spielerpässe, die länger als ein Jahr abgelaufen sind, müssen vom abgebenden Verein nicht mehr freigegeben werden.

Das heißt im konkreten Fall, dass Pässe, die bis zum 30.06.2012 gültig waren, ab sofort keine Freigabe des alten Vereins mehr benötigen. Das betrifft natürlich auch alle Pässe, die vor 2012 abgelaufen sind.

Schiedsrichter Berufungen

Folgende Personalentscheidungen sind auf der Konferenz der Schiedsrichterwarte in Berlin gefallen:

Neuer A-Schiedsrichter:
Nils Weickert (NVV)

Neue A-Kandidaten:
Waldemar Gunesch (VLW)
Lothar Köstel (SBVV)
Martin Tischhäußer (VLW)

Neu in der Bundesliga:
Mihai Dumitrescu (NVV)
Frank Michler (VLW)
Frank Zacharias (VLW)

Neu im Linienrichter-Kader:
Patrick Schäfer

Allen gratuliere ich hiermit recht herzlich!!!!

Volker Schiemenz, RSRW

Entsorgung alter Handys

In Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbund (NABU) Deutschland ist der NVV ab sofort als Sammelstelle für alte Handys anerkannt. Die Handys können in der NVV Geschäftsstelle abgegeben werden und werden dann vom NVV an den NABU weitergeleitet werden.

Mit dem Betragen, die aus dem Recycling der Handys an den NABU fließen, werden Naturschutzprojekte in Deutschland finanziert.

Also: Alt-Handys bitte an den NVV!

Zuschüsse Jugend

Der NVV hat aus den Mitteln der Jugendförderabgabe 3.000,00 € als Fahrtkostenzuschüsse an die Vereine nach folgender Auflistung am 10.07.2013 ausgezahlt:

Verein	Meisterschaften	Betrag
SG Hohensachsen	U20 männlich	176,47
TV Eberbach	U20 männlich	176,47
SV Sinsheim	U20 weiblich	158,82
SVK Beiertheim	U20 weiblich	158,82
Heidelberger TV	U18 männlich	194,12
TV Eberbach	U18 männlich	158,82
SVK Beiertheim	U18 weiblich	194,12
TV Brötzingen	U18 weiblich	141,18
TV Bühl	U16 männlich	194,12
VSG Mannheim DJK/MVC	U16 männlich	105,88
TV Brötzingen	U16 weiblich	141,18
VSG Mannheim DJK/MVC	U16 weiblich	123,53
TV Bühl	U14 männlich	123,53
TV Bühl	U14 männlich	88,24
VC Eppingen	U14 weiblich	105,88
Rastatter TV	U14 weiblich	123,53
SSV MA-Vogelstang	U14 weiblich	88,24
TV Bühl	U13 männlich	105,88
TV Bühl	U13 männlich	105,88
VSG Mannheim DJK/MVC	U13 weiblich	52,94
VC Eppingen	U13 weiblich	88,24
SVK Beiertheim	U13 weiblich	88,24
SSV MA-Vogelstang	U13 weiblich	105,88

Aus Mitteln der NVJ wurde der SVK Beiertheim für die Fahrtkosten zur DM U18 weiblich ebenfalls am 10.07.2013 mit 400,00 € bezuschusst.

Neues Konto NVV-Schiedsrichterwesen

Der NVV hat ein eigenes Konto für alle Schiedsrichterlehrgänge eingerichtet. Ab sofort sollen die Vereine die Gebühren für Schiedsrichter nur noch dorthin überweisen:

Konto: NVV-Schiedsrichter
Nummer: 9206760
Sparkasse HD, BLZ 672 500 20

Sichtung Bezirkskader

Am 3. Oktober findet in der Helmut-Will-Halle in Wiesloch die Sichtung der neuen Bezirkskader von 10.00 - 16.00 Uhr statt. Dies sind folgende Jahrgänge:
 2001/02 männlich und
 2002/03 weiblich

BFS-Termine 2013

21./22.09. BFS-Cup Süd, Neutraubling
 19./20.10. BFS-Cup, Berlin
 01.-03.11. BFS Tagung, Weimar

Jugendrunde weiblich

Anmeldung bis 14.09.2013 unter G.Grether@web.de.
 Staffeltag Dienstag 24.09.2013 beim CVJM Neureut 19.30 Uhr.
Gerhard Grether, Staffelleiter
Jugendrunde weiblich Süd

Camps 2013/2014

28.10.-31.10.13 in Sinsheim, Halle
 02.01.-05.01.14 in Wiesloch, Halle

Geburtstage

05.08., Diego Ronconi, NVV-Lehrwart, 49 Jahre
 11.08., Hans-Jürgen Weberskirch, Spruchkammer, 51 Jahre
 14.08., Bodo Kalesse, Sponsoring, 71 Jahre
 17.08., Dieter Bär, Ehrenmitglied, 74 Jahre
 18.08., Michael Franke, Staffelleiter Mixed, 29 Jahre
 19.08., Cornelia Brückl, Kadertrainerin, 55 Jahre
 22.08., Thomas Schäfer, NVV-Schiedsrichterwart, 41 Jahre
 01.09., Karsten Burkard, Sportkreisvertreter, 40 Jahre
 07.09., Walter Kappl, Sportkreisvertreter, 88 Jahre
 16.09., Michael Ebert, LSA, 48 Jahre
 16.09., Torsten Kaufmann, LSA, 39 Jahre
 18.09., Harald W. Schoch, Präsident, 66 Jahre
 18.09., Nicole Wiederich, Jugendpräsidium, 19 Jahre
 24.09., Roland Groß, Sportkreisvertreter, 65 Jahre
 27.09., Hiltrud Oser, Spruchkammer, 51 Jahre

LBS Cup Beachvolleyball 2013

Alle Infos & Anmeldungen unter:
www.beachvolleyball-bawue.de

Verabschiedung Peter Matheis

Der Verbandstag ehrte Hans-Peter Matheis für seine Verdienste um den Volleyball-Sport in Nordbaden durch die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft. Der heute 73-jährige Vollblutvolleyballer hat seine Spielerkarriere bereits in den 50er-Jahren bei der TSG Wiesloch begonnen, die einer der ersten Vereine im nordbadischen Raum war, der diese Sportart betrieben hat. 1965 begann seine Funktionärslaufbahn, die 1978 darin gipfelte, dass er die NVV-Kasse angetragen bekam. Er übernahm einen Schuhkarton mit Belegen sowie 5,00 DM vom damaligen NVV-Vorsitzenden Rolf Schwarztrauber – die damalige komplette NVV-Kasse – und machte sich an die Arbeit. 35 Jahre später konnte er die NVV-Kasse geordnet und um das ca. 100.000-fache vergrößert an seinen Nachfolger Reiner Blechschmitt übergeben.

Besonders erfreut ist er darüber, dass der NVV in all diesen Jahren niemals einen Kredit aufnehmen musste. Einer seiner wichtigsten Grundsätze lautete: „Man kann Geld nur ausgeben, wenn man es vorher eingenommen hat“.

Peter Matheis hat sich in diesen langen Jahren eine hervorragende Reputation weit über die Verbandsgrenzen hinaus erarbeitet und konnte den Vereinen bei den Verbandstagen stets solide Haushaltsabschlüsse vorlegen und auch unangenehme finanzielle

Mehrbelastungen meist ohne Gegenstimmen nahebringen. Im Präsidium war er ein geschätzter Kollege, der gerne den Konsens suchte. Wenn er es jedoch für richtig hielt, eine klare Meinung zu vertreten, dann machte er das konsequent.

Bleibt uns nur noch eine Anekdote vom Verbandstag 2013 zu schildern: Nach dem Runden Tisch am Vormittag ging es geschlossen zum Mittagessen. Irgendwann vermisste ich unter den 28 Essern Hans-Peter. Auf meine Rückfrage erfuhr ich, dass Kornelia Mairbäurl als Ausrichterin die Halle nach dem – vermeintlich – letzten Mitarbeiter, der zum Essen ging, abgeschlossen hatte. Als wir zurückkamen, saß Hans-Peter mutterseelenalleine in der Halle bei Kaffee und Kuchen. Wir hatten ihn tatsächlich vergessen und versehentlich eingeschlossen. Und das bei seinem letzten Verbandstag als Kassenwart!

Doch seine Reaktion darauf, war typisch Hans-Peter. Unaufgeregt und selbstironisch sagte er zu mir: "Dass ich so schnell in Vergessenheit geraten würde, hätte ich jetzt auch nicht gedacht". Beim anschließenden Verbandstag gelang es uns dann doch noch, ihn gebührend zu verabschieden.

Der NVV wünscht seinem 7. Ehrenmitglied noch viele, vor allem gesunde, Jahre im Kreis der NVV-Familie.

Holger Schell



Die Laudatio hielt der Präsident des Badischen Sportbundes, Heinz Janalik.



Zum 70. Geburtstag 2010 erhielt Hans-Peter Matheis die NVV-Ehrengrafik.

NVV-Ehrenmitglieder

Siegfried Zielske, Mannheim	1983
Werner Haas, Blankenloch	1989
Sigmar Dörr, Bretten	1994
Dieter Bär, Ettlingen	1995
Ernst Hüglin, Wilhelmsfeld	2005
Gerhard Grether, Karlsruhe	2007
Hans-Peter Matheis, Karlsruhe	2013



Stationen einer NVV-Karriere: Hans-Peter Matheis beim Verbandstag 1978 (l.) und 2007.



Siebtes NVV-Ehrenmitglied: Hans-Peter Matheis.

Kassenübergabe: Hans-Peter Matheis (l.) übergibt den Schlüssel zur Geschäftsstelle im Beisein von Harald W. Schoch an Reiner Blechschmitt (r.).

Fakten und Persönliches

Persönliche Daten

Hans-Peter Matheis, verheiratet seit 2012
Lehrer GHS / seit 2003 Pensionär / Reisender

Volleyball-Laufbahn:

1954 mit 14 Jahren das Volleyballspiel in einer AG am Gymnasium Wiesloch kennen gelernt. 1955 mit anderen Teilnehmern der AG die Abteilung Volleyball in der TSG Wiesloch gegründet. Spielverkehr im Badischen Turnerbund und anschließend im NVV. Teilnahme an den Deutschen Turnspielmeisterschaften.

Aktiv als (z.B. Spieler, Trainer etc.)

von - bis	Spielklassen	Verein
1954 - 1996	Spieler bis 2.BuLi	TSG Wiesloch
1962 - 1998	C-Schiedsrichter	TSG Wiesloch
1960 - 2002	Trainer D, Jgd. & Freizeit	TSG Wiesloch
1964 - 1967	Aufbau H & D und Spieler	PH KA

Heute noch aktiv als Freizeitspieler bei SSC Karlsruhe.

Funktionslaufbahn:

von - bis	Funktion (chronologisch)
1965 - 1977	Staffelleiter im NVV
1968 - 2002	Übungsleiter bei TSG Wiesloch
1978 - 2013	Kassenwart/Schatzmeister/Vize Finanzen NVV
1982 - 1988	Kassenwart TSG Wiesloch Volleyballabteilung
1998 - 2004	Abteilungsleiter TSG Wiesloch

Ehrungen

TSG Wiesloch: Ehrennadel in Gold, Ehrenmitglied
NVV: Ehrennadel in Gold, Ehrengraphik, Ehrenmitgliedschaft
DVV: Ehrennadel in Gold
BSB: Ehrennadel in Gold

Weitere Ämter/Aufgaben

Ausschussmitglied des BSB-Ausschusses Freizeit
Mitglied im Organisationsausschuss für Finanzen bei: Weltligaspiele, Damen-EM 89 in Karlsruhe, Herren-EM 91 in Karlsruhe.

Private Fragen:

Dein sportlich schönstes Erlebnis? Erste Teilnahme an den Deutschen Turnfestspielen in Coburg.

Deine sportlichen Vorbilder? Keine.

Welche Fehler entschuldigst Du am ehesten? Angeborene Dummheit.

Wer oder was treibt Dich zur Verzweiflung? Unpünktlichkeit und Geschwätz.

Welche Deiner Vorzüge werden verkannt? Ausdauer und Beharrlichkeit.

Welche Eigenschaften schätzt Du bei einem Mann am meisten? Ehrlichkeit und gepflegtes Auftreten.

Welche Eigenschaften schätzt Du bei einer Frau am meisten? Gesundes Selbstbewusstsein.

Dein Hauptcharakterzug? Freundschaft, Verlässlichkeit.

Dein größter Fehler? Großes Schlafbedürfnis.

Welchen Traum würdest Du Dir gerne erfüllen? Weltreise auf einem Schiff.

Was verabscheust Du am meisten? Unehrllichkeit und Angeberei.

Welche Gabe möchtest Du besitzen? Jeden Schwätzer mit einer Handbewegung außer Kraft zu setzen.

Dein Motto bzw. Lebensphilosophie? Gut leben und noch besser leben lassen.

Verbandstag 2013

Harald W. Schoch als Präsident wiedergewählt.

Vizepräsident Hans-Peter Matheis übergibt Kassenführung nach 35 Jahren.

Beim ordentlichen Verbandstag des Nordbadischen Volleyball-Verbandes e.V. (NVV) in Leimen-St. Ilgen wurde der Harald W. Schoch erneut einstimmig in seinem Präsidentenamt bestätigt und steht damit seit 1990 für weitere drei Jahre an der Spitze des NVV. Schoch zeigte sich mit dem Verlauf des Verbandstages sehr zufrieden. „Die Delegierten haben in einer harmonischen und konstruktiven Tagung an der Zukunft unseres Verbandes entscheidend mitgewirkt“ so Schoch. Einvernehmlich wurde – nach zuvor umfassender und kontroverser Diskussion – die vorliegende Satzungsänderung mit der Verlängerung der Amtsdauer auf nunmehr drei Jahre beschlossen und auch die insgesamt 75 Einzelanträge zu den verschiedenen Ordnungen wurden alle mit

einheitlicher Zustimmung verabschiedet. Bereits am Vormittag hatten sich die Delegierten der Vereine und die Funktionsträger des NVV mit der weiteren Verbandsentwicklung befasst. Das Impulsreferat hielt Uwe Ziegenhagen, Geschäftsführer des Badischen Fußballverbands, der diese Position davor schon 20 Jahre beim Badischen Handballverband innehatte. Er konnte daher viele Gemeinsamkeiten bei der Zukunftsbewältigung der Sportspielarten aufzeigen.

In seinem letzten Haushaltsbericht konnte Hans-Peter Matheis (Karlsruhe) wie schon seit 1978 ununterbrochen vermelden, dass der NVV auf finanziell gesunden Füßen in die nächsten Jahre gehen wird. Die Laudatio auf den nach 35 Jahren aus dem Amt ausscheidenden Matheis hielt

der Präsident des Badischen Sportbundes Nord (BSB), Heinz Janalik, der Matheis mit der Goldenen Ehrennadel des BSB auszeichnete.

Im Anschluss daran ernannten die Mitglieder des Verbandstages durch minutenlange Akklamation Hans-Peter Matheis zum siebten Ehrenmitglied des NVV. Zum Abschluss des Verbandstages erwarteten die Delegierten den Vorstand, seine Pläne eine hauptamtliche Nachwuchstrainerstelle zu schaffen, in die Tat umzusetzen. Damit schlugen sie einen Bogen zur Vormittagsveranstaltung und setzten theoretische Überlegungen in gelebte Praxis um.



NVV-Präsident Harald W. Schoch (l.) mit den Geehrten: Tobias Hüttner, Gaby Sauer, Sabrina Ostheim, Bernhard Behler, Diego Ronconi, Hiltrud Oser, Stefan Koch, Karl Krempel, Rudolf Kern.

Ordnungsänderungen

Folgende Ordnungen/Satzung wurden geändert:

Satzung

Landesjugendordnung (LJO)

Landesspielordnung (LSO)

Landesjugendspielordnung (LJSO)

Rechtsordnung (RO)

Finanzordnung (FO)

Pokalordnung (PO)

BFS-Spielordnung (BFS-SO)

Alle Ordnungen wurden aktualisiert am Montag, 16.07.2013 auf der NVV-Homepage im Bereich Service/Download/Satzung-Ordnungen abgelegt.

Protokoll Verbandstag

Die Protokolle zum Verbandstag, den beiden Bezirkstagen und der NVJ Vollversammlung sind in dieser Ausgabe von "ViN" veröffentlicht.



Harald W. Schoch bedankt sich bei Uwe Ziegenhagen (r.) für das Impulsreferat mit NVV-Präsenten.



Unsere Ehrenmitglieder Dieter Bär (l.), Gerhard Grether (2.v.l.) und Ernst Hüglin (r.) waren dabei.

Ehrungen

Goldene Ehrennadel:

Rudolf Kern (Laudenbach),
Michael Scheidel (Mannheim)
Karl Krempel (Leutershausen)
Tobias Hüttner (Heidelberg)

Silberne Ehrennadel:

Bernhard Behler (Heidelberg),
Gaby Sauer (Wiesloch),
Hiltrud Oser (Bühl),
Stefan Koch (St. Leon),
Daniela Klotz (Karlsruhe),
Oliver Beverst (Eggenstein),
Steffen Scheible (Eberbach),

Bronzene Ehrennadel

Diego Ronconi (Bühl),
Sabrina Ostheim (Sinsheim),
Martin Rattinger (Wiesloch).



NVV-Verbandstag 2013. Fotos: Ernst Hüglin & NVV.

NVV Amtlich auf Homepage

Der Verbandstag hat am 13.07.2013 beschlossen, dass alle amtlichen Mitteilungen des Verbandes auf der NVV-Homepage abgelegt werden. Dazu wurde eine neue Rubrik – Amtliche Mitteilungen – geschaffen, die sich unter dem Menüpunkt Verband befindet.

Solange der NVV noch ein Print-Verbandsorgan unterhält, werden alle wesentlichen amtlichen Mitteilungen – Protokolle, Einladungen (Bezirkstage, Verbandstag, NVJ Vollversammlung) – weiterhin in diesem Organ veröffentlicht.

NVV-Präsidium 2013

Präsident: Harald W. Schoch (Heidelberg),
Vizepräsident Finanzen: Reiner Blechschmitt (Heidelberg),
Vizepräsident Sport: Rudolf Kern (Laudenbach),
Vizepräsident Recht: Bernhard Behler (Heidelberg),
Vorsitzende Volleyballjugend: Gaby Sauer (Wiesloch),
Leistungssport: Kai Filsinger (Wiesloch),
Lehre/Schule: Diego Ronconi (Bühl),
Spielwesen: Joachim Greiner (Pforzheim),
Schiedsrichter: Thomas Schäfer (Weingarten),
Freizeit/Gesundheit: Matthias Werner (Nußloch),
Bezirksvorsitzender Nord: Thomas Arndt (Mannheim),
Bezirksvorsitzende Süd: Carolin Faller (Pfinztal).

Protokoll des Verbandstages

Vom 13. Juli 2013, 69181 Leimen, Ortsteil St. Ilgen, Aegidiushalle, Pestalozzistraße

Top 1: Eröffnung und Begrüßung

Präsident Harald W. Schoch eröffnet als Versammlungsleiter um 14.05 Uhr den Verbandstag (VT) 2013. Er begrüßt die Delegierten der beiden Bezirke sowie die anwesenden Amtsinhaber. Sein besonderer Gruß gilt den Ehrenmitgliedern des NVV Dieter Bär, Gerhard Grether und Ernst Hüglin. Er begrüßt zudem den Präsidenten des Badischen Sportbundes Nord (BSB) Heinz Janalik und den Geschäftsführer des Badischen Fußballverbandes Uwe Ziegenhagen.

Top 2: Grußworte

Die Vertreterin der KuSG Leimen, Kornelia Mairbäurl, richtet ein Grußwort an den VT. Harald Schoch dankt für die Ausrichtung des Verbandstages und überreicht ein Präsent für die KuSG Leimen an Kornelia Mairbäurl. Heinz Janalik spricht ebenfalls ein Grußwort.

Top 3: Ehrungen

Folgende Ehrungen werden vorgenommen: Bronzene Ehrennadel: Sabrina Ostheim, Martin Rattinger, Diego Ronconi. Silberne Ehrennadel: Steffen Scheible, Oliver Beverst, Hiltrud Oser, Daniela Klotz, Gaby Sauer, Stefan Koch, Bernhard Behler.

Goldene Ehrennadel: Tobias Hüttner, Karl Krempel, Michael Scheidel, Rudolf Kern.

Heinz Janalik ehrt Hans-Peter Matheis mit einer Laudatio und übergibt die Goldene Ehrennadel des BSB.

Top 4: Feststellung der Stimmberechtigten, Genehmigung der Tagesordnung

Harald W. Schoch teilt mit, dass 19 Delegierte 38 Delegiertenstimmen (von 80 möglichen) wahrnehmen und 15 Stimmen der Amtsträger (von 22 möglichen) beim VT vertreten sind. Die Stimmenzahl beträgt damit 53.

Er stellt fest, dass der VT form- und fristgerecht einberufen wurde. Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

Top 5: Berichte

Die Berichte waren in ViN 3/13 veröffentlicht worden.

Top 6: Aussprache zu den Berichten

Die Nachfrage von Christoph Rott verweist Harald W. Schoch auf den TOP 15.

Top 7: Kassenbericht 2011 und 2012 sowie Haushalt 2013/2014 mit Aussprache

Harald W. Schoch übergibt das Wort an Hans-Peter Matheis. Dieser verweist auf die Veröffentlichungen in ViN 3/13 und die Anlagen zur Einladung zum VT. Er erläutert ausführlich etliche Posten der Haushaltsabschlüsse 2011 und 2012. Die Haushaltspläne der Jahre 2013/14 werden wie vorgelegt ohne Änderungen einstimmig (53 J) angenommen.

Matheis informiert den Verbandstag, dass er seinen designierten Nachfolger bereits eingearbeitet hat. Er dankt den bisherigen Kassenprüfern für die problemlose Zusammenarbeit.

Top 8: Bericht der Kassenprüfer und Entlastung

Rainer Bohrmann trägt den Bericht der Kassenprüfer vor, dankt dem Vorstand und dem Präsidium für die geleistete Arbeit in den vergangenen Jahren und beantragt die Entlastung des Vizepräsidenten Finanzen und der übrigen Vorstandsmitglieder. Mit einstimmiger Zustimmung der Versammlung wird diese en bloc vorgenommen und einstimmig (bei 49 Stimmen) gewährt.

Top 9: Antrag auf Änderungen der Satzung

Bernhard Behler erläutert die vorliegenden Änderungen und beantwortet Fragen aus der Versammlung hierzu. Der Verbandstag beschließt nach Diskussion einstimmig (53 J), die Amtsperiode zu verlängern. Eine Verlängerung um 4 Jahre wird mit 26 J bei 18 N Stimmen abgelehnt. Die Amtsdauerverlängerung, geregelt in §10, um 3 Jahre wird mit 46 J bei 7 N mit der erforderlichen 2/3 Mehrheit mehrheitlich angenommen.

Die weiteren vorliegenden § werden wie folgt abgestimmt:

§11: 53 J einstimmig angenommen.

§12: 53 J einstimmig angenommen.

§14: 53 J einstimmig angenommen.

§16: 53 J einstimmig angenommen.

§17: 53 J einstimmig angenommen.

§ 18: Der Antrag wurde mit 51 J und 2 N in folgender Fassung angenommen:

Der Wortlaut - im amtlichen Mitteilungsblatt „Volleyball in Nordbaden“ und - wird gestrichen.

Zusätzlich wurde einstimmig folgender Beschluss gefasst: Solange es das Verbandsorgan ViN oder ein entsprechendes Nachfolgeorgan geben wird, werden wesentliche amtliche Mitteilungen des NVV in diesem veröffentlicht.

Zudem wurde von Delegierten angeregt, auf der NVV-Homepage eine Rubrik „Amtliche Mitteilungen“ neu einzuführen.

§20: 53 J einstimmig angenommen.

Top 10: Wahl eines Versammlungsleiters zu Top 11

Harald W. Schoch schlägt der Versammlung vor, Reiner Blechschmitt zum Versammlungsleiter zu wählen. Der VT stimmt diesem Vorschlag einstimmig (53 J) zu.

Top 11: Wahl des Präsidenten

Reiner Blechschmitt schlägt dem VT vor, Harald W. Schoch zum Präsidenten zu wählen. Es gibt keine weiteren Kandidaten. Harald Schoch wird einstimmig (53 J) zum Präsidenten des NVV wiedergewählt und nimmt die Wahl an.

Top 12: Neuwahl aller Amtsträger

Harald W. Schoch übernimmt wieder die Versammlungsleitung.

Er dankt Hans-Peter Matheis für die geleistete Arbeit in den letzten 35 Jahren als Schatzmeister bzw. Vizepräsident Finanzen und beantragt beim VT die Ehrenmitgliedschaft. Diese wird von der Versammlung per Akklamation einstimmig gewährt. Harald W. Schoch übergibt Hans-Peter Matheis die Ehrenmitgliedschaftsurkunde und ein weiteres Präsent. Reiner Blechschmitt erklärt seine Bereitschaft zur Kandidatur und stellt sich der Versammlung vor.

Es werden folgende Personen jeweils ohne Gegenkandidaten gewählt:

Reiner Blechschmitt, Vizepräsident Finanzen, einstimmig (52 J).

Durch die Wahl Blechschmitts erhöht sich die Stimmenzahl auf 53.

Rudolf Kern, Vizepräsident Sport, einstimmig (53 J).

Bernhard Behler, Vizepräsident Recht, einstimmig (53 J)

Vizepräsident Marketing. Da es keine

Vorschläge aus der Versammlung gibt und auch der Vorstand keinen Kandidaten vorschlagen kann, bleibt das Amt unbesetzt. Joachim Greiner, Ressortleiter Spielwesen, einstimmig (53 J).

Durch die Wahl Greiners reduziert sich die Stimmenzahl auf 52.

Thomas Schäfer, Ressortleiter Schiedsrichterwesen, einstimmig (52 J).

Diego Ronconi, Ressortleiter Lehre/Schule, einstimmig (52 J).

Kai Filsinger, Ressortleiter Leistungssport, einstimmig (52 J).

Matthias Werner, Ressortleiter Freizeit/Gesundheit, einstimmig (52 J).

Für die folgenden Ämter lagen keine Kandidaturen vor, so dass sie unbesetzt blieben: Ressortleiter Beach, Ressortleiter Öffentlichkeitsarbeit.

Dietmar Beisel, Kassenprüfer, einstimmig (52 J).

Günter Roser, Kassenprüfer, einstimmig (52 J).

Durch die Wahl Rosers reduziert sich die Stimmenzahl auf 50.

Gerald Schörm, Vorsitzender Verbandsgericht, einstimmig (50 J).

Cornelius Dommel, Beisitzer Verbandsgericht, einstimmig (50 J).

Tobias Hüttner, Beisitzer Verbandsgericht, mehrheitlich (49 J bei 1 N).

Nicht besetzt werden konnten die Positionen der beiden Ersatzbeisitzer.

Hiltrud Oser, Spruchkammervorsitzende, einstimmig (50 J).

Hans-Jürgen Weberskirch, Spruchkammerbeisitzer, einstimmig (50 J).

Philipp Weiß, Spruchkammerbeisitzer, einstimmig (50 J).

Dirk Becher, Ersatzbeisitzer, einstimmig (50 J).

Jürgen Kraut, Ersatzbeisitzer, einstimmig (50 J).

Alle Gewählten nehmen die Wahl an.

Von den nicht anwesenden Kai Filsinger, Gerald Schörm, Cornelius Dommel, Dietmar Beisel, Philipp Weis, Dirk Becher und Jürgen Kraut liegt das schriftliche Einverständnis vor, für die betreffenden Ämter zu kandidieren.

Harald W. Schoch informiert den VT, dass Gaby Sauer als NVJ-Vorsitzende und Carolin Faller (Bezirksvorsitzende Süd) sowie Thomas Arndt (Bezirksvorsitzender Nord) bei der Vollversammlung (VV) der NVJ bzw. bei den Bezirkstagen Süd und Nord gewählt wurden.

Top 13: Anträge

Antrag 1: Änderungen Landesjugendordnung (LJO) 5.1 und 6.2. werden einstimmig (50 J) angenommen.

Antrag 2: Änderungen Rechtsordnung (RO) 3.1, 5.1. und 9.2 werden einstimmig (50 J) angenommen. RO 8.4 wird als Dringlichkeitsantrag einstimmig (50 J) zugelassen und einstimmig (50 J) angenommen.

Antrag 3: Änderungen Landesspielordnung (LSO) 3.1, 3.5, 3.6, 8.4, 8.5, 9.2, 10.1, 11.2, 11.3, 12.3, 15.6.1, 15.6.2, 15.8.7, 15.10.1, 15.10.2, 15.14 und 16.2. werden einstimmig (50 J) angenommen.

4.3, 6.3, 10.10, 15.8.8 und 16.4b) werden mehrheitlich (48 J bei 2 N) angenommen. Die Punkte 10.10 (eingefügt wird: Entsteht dem Staffelleiter bei einer Spielverlegung Mehrarbeit, so kann er nach seinem Ermessen eine Gebühr von bis zu 50,00 € erheben) und 12.3. (eingefügt wird: Modus und Spielort legt der LSA fest) werden verändert.

Antrag 4: Änderung Pokalordnung (PO) 5.1 und 6.1.1 werden einstimmig (50 J) angenommen.

Antrag 5: Änderung Finanzordnung (FO) 2.1.1, 2.1.2, 4, 4.1. und 4.2 werden einstimmig (50 J) angenommen.

Antrag 6: Änderung BFS-Spielordnung (BFS-SO) 4.2., 4.4.4, 5.7 und 7.2. werden einstimmig (50 J) angenommen.

Antrag 7: Änderung Landesjugendspiel-

ordnung (LJSO) von der VV der NVJ am 05.07.2013 werden einstimmig als Dringlichkeitsantrag zugelassen und in den Punkten 2.2, 3.1, 3.2, 3.4, 3.5, 4.2, 5.1, 6.1, 6.2, 6.3, 7., 7.1. 8., 8.1,8.2, 8.3, 9, 9.1, 9.2, 9.3, 9.4, 10.2, 11.6, 11.6.1, 11.6.2, 11.6.3. einstimmig (50 J) angenommen.

Top 14: Bestimmung des Ortes für den nächsten ordentlichen VT 2016:

Der Vorstand wird rechtzeitig einen Ausrichter suchen. Als mögliche Ausrichter melden sich TSG Rohrbach und KuSG Leimen.

Top 15: Verschiedenes

Harald W. Schoch informiert den VT über die Planungen des Vorstandes, eine hautamtliche Jugendtrainerstelle zu schaffen. Der VT diskutiert diese Planungen. Grundsätzlich sehen die Delegierten dies positiv und ermutigen den Vorstand, angesichts der sinkenden Mitgliederzahlen des NVV beim BSB, die Planungen weiter zu verfolgen.

Harald W. Schoch dankt der KuSG Leimen für die ausgezeichnete Ausrichtung und allen Teilnehmern des VT für die konstruktive Mitarbeit und schließt den Verbandstag 2013 um 18.10 Uhr.

**Protokolliert: Holger Schell
gez. Harald W. Schoch, Präsident**



Das neue NVJ-Präsidium v.l.: Diego Ronconi (Lehrwart), Bernhard Behler (Vize Recht), Thomas Arndt (Bezirk Nord), Gaby Sauer (NVJ), Joachim Greiner (Spielwart), Rudolf Kern (Vize Sport), Carolin Faller (Bezirk Süd), Reiner Blechschmitt (Vize Finanzen), Thomas Schäfer (Schiriwart), Matthias Werner (BFS-Wart) und Harald W. Schoch (Präsident). Es fehlt Kai Filsinger (Sportwart).

Protokoll Bezirkstag Nord

04.06.2013 Eberbach, Beginn: 19.00 Uhr

1. Eröffnung und Begrüßung

Thomas Arndt eröffnet um 19.21 Uhr den Bezirkstag Nord und begrüßt die anwesenden Vereins- und Verbandsvertreter. Wolfgang Grimme als Vereinsvorstand vom TV Eberbach begrüßt auch die Teilnehmer des Bezirkstags und wünscht der Veranstaltung einen harmonischen Verlauf. Dem TV Eberbach wird als Ausrichter ein Gastgeschenk überreicht. Die Genehmigung der Tagesordnung vom Bezirkstag Nord erfolgt einstimmig. Insgesamt sind 69 Stimmen beim Bezirkstag vorhanden.

2. Genehmigung Protokoll BT 2012

Das Protokoll des letzten Bezirkstages Nord wurde im ViN 4/2012 veröffentlicht. Die Genehmigung des Protokolls erfolgte einstimmig.

3. Bericht Vorsitzender

Der Bericht des Bezirksvorsitzenden Nord war im ViN 3/2012 veröffentlicht. Zum veröffentlichten Bericht gab es mündliche Ergänzungen zum Internationalen Deutschen Turnfest und der smart beach tour, weil diese beiden Veranstaltungen erst nach der Berichterstellung und noch vor dem Bezirkstag stattfanden.

4. Aussprache über den Bericht

Es gab keine Fragen oder Anmerkungen aus der Versammlung zum Bericht und der mündlichen Ergänzung des Bezirksvorsitzenden Nord.

5. Ehrung Staffelleister Runde 2012/2013

Thomas Arndt ehrte die Staffelleister aus dem Bezirk Nord durch die Übergabe einer Urkunde.

6. Wahl der Delegierten zum VT 2013

Es lag nur eine schriftliche Zusage vor, sich als Delegierter zur Verfügung zu stellen. Da die Meldungen aus der Versammlung sehr schleppend eingingen, informierten der Vizepräsident Sport Rudolf Kern und der Bezirksvorsitzende Thomas Arndt die anwesenden Personen ausführlich über das Amt des Delegierten und ihre Funktion im Verband. Nach sehr langer Zeit waren 12 Personen bereit, sich als Delegierte wählen zu lassen. Die Liste dieser 12 Delegierten vom Bezirk Nord wurde dann einstimmig durch die Versammlung gewählt.

7. Anträge zum Verbandstag 2013

Es lagen keine ordentlichen Anträge zum Bezirkstag Nord vor. Bei Nachfrage an

die Versammlung wegen eines Dringlichkeitsantrags gab es jeweils Anfragen von Christoph Rott wegen der Trikotnummerierung und von Uwe Zimmermann wegen der Aufstiegszusage eines Staffelleiters für Zweit- und Drittplazierte einer Staffel. Nach Diskussion durch den Bezirkstag und der Klarstellung von NVV-Geschäftsführer Holger Schell zu beiden Anfragen ergab sich kein Dringlichkeitsantrag zum Verbandstag aus dem Bezirk Nord.

8. Staffeleinteilung Runde 2013/2014

Holger Schell informierte die Versammlung über die Staffeleinteilung durch den Landesspielausschuss. Die vorläufige Staffeleinteilung vom 07.05.2013 und deren Korrektur am 10.05.2013 sowie die endgültige Staffeleinteilung nach Ende der Meldefrist vom 01.06.2013 waren jeweils nur auf der Homepage vom NVV veröffentlicht. Dies sollte nach dem Meinungsbild der Versammlung auch in der Zukunft so gehandhabt werden. Die Diskussion über die Veränderung des Meldetermins für die Vereine blieb ohne Ergebnis.

9. Ort des Bezirkstages 2014

Der Vorschlag Schwetzingen wurde einstimmig durch die Versammlung bestätigt.

10. Verschiedenes

– Holger Schell stellte den anwesenden Personen mehrere Ideen für Spielmöglichkeiten im Verband (z.B. 4er Mannschaften, Männliche Jugendspieler in Frauenmannschaften, 1 Frau in Herrenmannschaften) vor, die in der Zukunft möglich sein könnten.

– Tamara Rill möchte wissen, ob die Staffelleiter von den Vereinen weiterhin gemeldet werden müssen, weil Stefan Koch die unteren Ligen komplett als Staffelleiter übernimmt. Holger Schell beantwortete die Frage, dass es die Meldepflicht für die Vereine weiterhin geben wird. Die Einteilung der benötigten Staffelleiter wird vom LSA gerecht auf die beteiligten Vereine verteilt.

– Maik Domberg berichtet von der DJK Hockenheim, das sie ein Angebot für Sitzvolleyball aufbauen wollen und bietet allen bei Interesse die Teilnahme daran an. Nachdem keine weiteren Fragen und Anregungen aus der Versammlung kamen, schloss Thomas Arndt den Bezirkstag Nord um 20.46 Uhr.

gez. Martin Rattinger, Protokollführer
gez. Thomas Arndt, Bezirksvorsitzen-

Protokoll Bezirkstag Süd

03. Juni 2013, Beginn 19.15 Uhr

Hagwaldhalle, Industriestr., 76327 Pfinztal-Kleinsteinbach

1. Eröffnung und Begrüßung

Die Bezirksvorsitzende Carolin Faller eröffnet den Bezirkstag Süd um 19.15 Uhr und begrüßt die anwesenden Vereinsvertreter. NVV-Geschäftsführer Holger Schell übergibt in Vertretung des durch einen Unfall verhinderten NVV-Präsidenten Harald W. Schoch an den Ausrichter VSG Kleinsteinbach. Carolin Faller stellt die ordnungsgemäße Einladung zum Bezirkstag fest. Die vorliegende Tagesordnung wird genehmigt. Es sind 68 Stimmen der Vereine vertreten.

2. Genehmigung Protokoll 2012

Einwände bzw. Ergänzungen zum Protokoll 2011 (veröffentlicht in ViN 4-12) gibt es keine. Daher ist es als genehmigt zu betrachten.

3. Bericht Vorsitzender

Der Bericht ist in ViN 3-13 veröffentlicht.

4. Aussprache

Es erfolgt keine Wortmeldung.

5. Ehrung Staffelleister

Carolin Faller führt die Ehrung der Meister durch.

6. Wahl der Delegierten zum VT 2013

Holger Schell führt die Wahl der Delegierten zum VT 2013 durch. En bloc - dagegen gab es keine Einwendungen - wurden einstimmig mit 68 JA gewählt:

Wolfgang Härdt, Joachim Greiner, Dina Löwl, Achim Kammerer, Udo Drotleff, Wolfgang Stolz, Mario Graetz, Günter Roser, Petra Haller und Peter Wittek. Alle Gewählten nehmen die Wahl an.

Die übrigen 9 Delegiertenplätze des Bezirks konnten nicht besetzt werden.

7. Anträge zum VT 2013

Es lagen keine Anträge vor. Holger Schell informiert über die Anträge des Präsidiums.

8. Staffeleinteilung 2013/14

Joachim Greiner und Uwe Klapproth (LSA) stellen die Staffeleinteilung 2013/14 vor. Sie beantworten Fragen hierzu und verweist auf die weiteren Veröffentlichungen auf der Homepage zu diesem Thema.

Der gemeinsame Staffeltag beider Bezirke ist auf den 29.06.2013 in Forst terminiert.

9. Ort Bezirkstag 2014

Es bewirbt sich TuS Rüppurr Karlsruhe als einziger Bewerber (68 Ja).

10. Verschiedenes

Holger Schell informiert über das Pilotprojekt 4:4 und holt sich ein Meinungsbild der Vereine zu neuen Angeboten im Spielbetrieb ein.

Carolin Faller schließt den Bezirkstag Süd 2013 um 20.15 Uhr.

gez. Carolin Faller

Protokoll NVJ VV

am 05. Juli 2013, Gaststätte TSG Wiesloch, Parkstraße 5, 69168 Wiesloch, 18.00 - 19.20 Uhr

1. Begrüßung:

Die NVJ Vorsitzende Gabi Sauer eröffnet die Vollversammlung (VV) der NVJ, begrüßt alle Anwesenden.

2. Genehmigung Tagesordnung

Die in ViN 3/13 veröffentlichte Tagesordnung wird ohne Einwendungen genehmigt.

3. Feststellung der Stimmberechtigten

Es sind 3 Stimmen des Jugendpräsidiums (JP), 16 Stimmen der Vereine laut BSB Jugendmeldung - wahrgenommen durch Jugendliche der Vereine - sowie 46 Stimmen der Vereine nach Mannschaftsmeldungen vertreten. Damit insgesamt 65 Stimmen. Im Verlauf der Sitzung erhöht sich die Stimmzahl bis 77.

4. Genehmigung Protokoll VV 2011

Da innerhalb der Frist gemäß Geschäftsordnung des NVV keine Einwendungen erhoben wurden und auch von den Anwesenden keine Wortmeldung erfolgt, gilt das Protokoll des NVJ VV 2011 ohne Einwendungen als genehmigt.

5. Berichte Ressortleiter

Die Berichte waren alle in ViN 3/13 veröffentlicht.

6. Aussprache zu den Berichten

Es erfolgt keine Wortmeldung.

7. Kassenabschluss 2011/12

Reiner Blechschmitt erläutert den in ViN 3/13 veröffentlichten Kassenbericht. Er beantwortet Fragen aus der Versammlung.

8. Entlastung des Jugendpräsidiums

Thomas Müller übernimmt die Sitzungsleitung. Er dankt dem Jugendpräsidium für die geleistete Arbeit in den vergangenen beiden Jahren. Er beantragt die Entlastung. Diese wird (en bloc ohne Einwendungen) einstimmig (62 J) gewährt.



Das neue NVJ-Präsidium v.l.: Sabrina Ostheim, Thomas Müller, Gabi Sauer, Martin Schönung, Miriam Müller, Lukas Münch, Nicole Wiederich. Es fehlen: Michaela Hondmann und Kai Filsinger.

9. Wahl der/des NVJ Vorsitzende/n

Gabi Sauer erläutert die Beweggründe des NVV-Präsidiums, warum die Wahlperiode des Verbandstags auf 3 oder 4 Jahre verlängert werden soll. Sie stellt den Antrag, dass die Wahlen zum JP und JSA auf die Amtsdauer gelten sollen, wie es der NVV-Verbandstag am 13.07.2013 beschließen wird. Dieses Vorgehen wird einstimmig (72 J) beschlossen.

Thomas Müller übernimmt die Sitzungsleitung und schlägt der Versammlung Gabi Sauer vor. Sie wird ohne Gegenkandidat einstimmig (71 J) als NVJ-Vorsitzende gewählt und nimmt die Wahl an.

10. Wahl Jugendpräsidiums (JP) sowie Jugendspielausschuss (JSA)

Jeweils ohne Gegenkandidaten werden gewählt:

RL Spielwesen Sabrina Ostheim einstimmig (70 J)

RL Finanzen Michaela Hondmann einstimmig (71 J)

Beide nehmen die Wahl an. Von der nicht persönlich anwesenden Michaela Hondmann liegt das schriftliche Einverständnis vor.

Jugendliche Beisitzer: Nicole Wiederich, Sinsheim und Martin Schönung werden (en bloc ohne Einwendungen) einstimmig (66 J) gewählt. Beide nehmen die Wahl an.

In den JSA (en bloc ohne Einwendungen) werden einstimmig (69 J) gewählt: Lukas Münch und Thomas Müller. Beide nehmen die Wahl an.

Als Verantwortliche für den Bereich Be-

ach wird Miriam Müller, Eppingen einstimmig bestimmt.

11. Genehmigung Haushaltsplan 13-14
Reiner Blechschmitt trägt die Entwürfe 2013-2014 mündlich vor. Es gibt aus der VV keine Einwendungen gegen die Pläne.

12. Anträge

Die VV beschließt die vorliegenden Änderungen der Landesjugendspielordnung (LJSO) (en bloc ohne Einwendungen) einstimmig (77 J).

13. Bestimmung des Ortes für die nächste NVJ VV

Da die exakte Terminierung wegen der Verlängerung der Amtsperiode unklar ist, wird kein Ort festgelegt. Das JP wird sich rechtzeitig um einen Ausrichter für die nächste VV kümmern.

14. Verschiedenes

– Gabi Sauer holt sich ein Meinungsbild ein, ob die Zusammenlegung von NVJ VV und Staffeltag auch weiterhin gewünscht wird. Die Anwesenden bejahen dies eindeutig.

– Die VV diskutiert noch die Situation bei der Jugendschiedsrichterausbildung. Sauer wird hier den LSRW Schäfer direkt ansprechen.

– Lukas Münch wird in der Saison 2013-14 zentraler Staffelleiter der NVJ sein.

Gabi Sauer dankt allen Anwesenden für die konstruktive Mitarbeit und beschließt um 19.20 Uhr die NVJ VV 2013.

gez. Gabi Sauer, NVJ Vorsitzende

Regelinformationen

Stand: 04.06.2013

Im Folgenden werden – in Ergänzung und Präzisierung der Regelinformationen vom 21.03.2013 und 23.04.2013 – Hinweise zur Anwendung einiger neuer Regeln gegeben. Sie sind im gesamten (nationalen und internationalen) Spielverkehr verbindlich.

1. Spieler, der nicht im Spielberichtsbogen eingetragen ist

a) Wird während des Spiels festgestellt, dass im bisherigen Spielverlauf – eventuell auch nur zeitweise – ein Spieler (nicht der Libero) auf dem Feld mitgespielt hat, der nicht in der Mannschaftsliste des Spielberichts bogens eingetragen ist, wird wie folgt verfahren:

– Alle bereits beendeten Sätze, in denen der Spieler – eventuell auch nur zeitweise – auf dem Feld war, werden neu gewertet: Die Mannschaft behält die Punkte, die sie zu dem Zeitpunkt hatte, zu dem der Spieler in dem betreffenden Satz erstmals auf dem Feld stand; der Gegner erhält 25 Punkte (bzw. entsprechend mehr, um den Satz mit 2 Punkten Unterschied gewonnen zu haben).

– Die Ergebnisse aller bereits beendeten Sätze, in denen der Spieler nicht auf dem Feld war, bleiben unverändert.

– Falls das Ergebnis dieser Maßnahmen ist, dass der Gegner (mindestens) 3 Sätze gewonnen hat, so ist das Spiel mit den sich durch die Korrektur ergebenden Satzergebnissen (bei 4 gewonnenen Sätzen unter Berücksichtigung nur der ersten 3) beendet. Andernfalls erhält der Gegner im laufenden Satz 1 Punkt und das Aufschlagrecht. War der Spieler auch in diesem Satz auf dem Feld, so werden der Mannschaft außerdem alle Punkte abgezogen, die sie seit dem Zeitpunkt erzielt hat, zu dem das erstmals der Fall war (und gegebenenfalls muss das Aufstellungsblatt für diesen Satz korrigiert werden). Befindet sich der Spieler auch zum Zeitpunkt dieser Korrekturen auf dem Feld, muss er normal ausgewechselt werden. Das Spiel wird mit dem sich gemäß allen Korrekturen insgesamt ergebenden Punktestand fortgesetzt.

b) Der Fall, dass es sich bei dem nicht eingetragenen Spieler um einen Libero handelt, ist im Regelwerk nicht explizit

beschrieben. Der Schiedsrichter hat hier „freie Hand“, soll den Fall aber analog behandeln. Da oft nicht exakt feststellbar sein dürfte, wann ein Libero in einem Satz erstmals auf dem Feld war, der Libero (falls mit 2 Libereros gespielt wird, mindestens einer davon) allerdings typischerweise „von Anfang an“ eingesetzt wird, können der Mannschaft bei der unter a) beschriebenen Ergebniskorrektur gegebenenfalls auch alle in einem Satz erzielten Punkte abgezogen werden. (Zur Beachtung: Ist der Libero in einer Liberozeile eingetragen und fehlt lediglich in der Mannschaftsliste, so sind keinerlei Maßnahmen zu ergreifen. Der Sachverhalt sollte allerdings nach Spielende im Spielberichtsbogen vermerkt werden.)

c) Wird erst nach Spielende (vor dem Abschluss des Spielberichts bogens) festgestellt, dass ein Spieler auf dem Feld steht, der nicht in der Mannschaftsliste des Spielberichts bogens eingetragen ist, so wird das Spiel (vom Schiedsrichter!) mit 3:0 (25:0, 25:0, 25:0) für den Gegner gewertet.

d) Unabhängig von den unter a) – c) beschriebenen Maßnahmen gilt: Ein Antrag auf Einwechslung eines nicht eingetragenen Spielers bzw. der „Hinein“-Tausch eines nicht eingetragenen Libereros wird zurückgewiesen/korrigiert und mit einer Sanktion wegen Verzögerung geahndet.

2. Libero, der nicht in einer Liberozeile eingetragen ist.

Wird während des Spiels festgestellt, dass ein Spieler als Libero agiert, der zwar in der Mannschaftsliste, nicht aber in einer der Liberozeilen des Spielberichts bogens eingetragen ist, wird das Spiel ohne irgendwelche Maßnahmen fortgesetzt. Der Spieler bleibt Libero und kann auch weiterhin als solcher eingesetzt werden. Der Sachverhalt wird nach Spielende im Spielberichtsbogen vermerkt. Letzteres ist auch die einzige Maßnahme, wenn der Sachverhalt erst nach Spielende bemerkt wird.

3. Libero-Neubenennung

a) Spielt eine Mannschaft mit 2 Libereros und nimmt eine Libero-Neubenennung (gemäß den Regeln 19.4.2.1, 19.4.3, 19.5) vor, so dürfen anschließend beide bis-

herigen Libereros nicht mehr am Rest des Spiels teilnehmen, außer im Fall, dass der „erste Libero-Ausfall“ dadurch verursacht ist, dass ein Libero hinausgestellt wurde: Wenn der zweite Libero nach dieser Hinausstellung im selben Satz spielunfähig wird oder für spielunfähig erklärt wird und (ebenfalls im selben Satz) ein Libero neu benannt wird, darf der hinausgestellte Libero ab dem nächsten Satz wieder eingesetzt werden. Der neu benannte Libero behält diese Funktion.

b) Nur der Trainer (in seiner Abwesenheit: der Spielkapitän) ist befugt, einen Libero für spielunfähig zu erklären. Derartige Erklärungen von anderen Mannschaftsmitgliedern sind zu „ignorieren“ (und gegebenenfalls mit einer Sanktion wegen Verzögerung zu belegen). Die Erklärung des Trainers darf (außer in Ausnahmefällen, etwa bei Verletzungen) nur nach abgeschlossenen Spielzügen abgegeben werden.

4. Verwarnungen und Sanktionen

a) Verwarnungen können verbal oder durch Zeigen der GELBEN KARTE ausgedrückt werden. Eine GELBE KARTE kann auch ohne vorherige verbale Verwarnung gezeigt werden. Verbale Verwarnungen können mehrfach ausgesprochen werden. Eine „letzte Verwarnung“ (mit der Bedeutung: „das nächste geringfügige Fehlverhalten wird mit einer Sanktion geahndet“) kann nur durch das Zeigen der GELBEN KARTE ausgesprochen werden und gilt damit für die gesamte Mannschaft. Eine Mannschaft kann demgemäß im gesamten Spiel höchstens eine GELBE KARTE erhalten.

b) Hat ein Mannschaftsmitglied eine ROTE KARTE erhalten, ohne dass die Mannschaft vorher eine GELBE KARTE erhalten hat, kann dieses Mannschaftsmitglied im weiteren Spielverlauf nicht mehr (verbal oder durch GELBE KARTE) verwarnet werden, es muss bei weiteren (auch geringfügigen) Fehlverhalten weiter mit Sanktionen belegt werden. Andere Mannschaftsmitglieder können (bei geringfügigem Fehlverhalten) auch noch verbal oder durch Zeigen der GELBEN KARTE verwarnet werden.

NVV-Verbandsgericht

In der Sache DJK Bruchsal – Beschwerdeführer (BF) gegen die Entscheidung der Spruchkammer SK 03 - 12/13 DJK Bruchsal (Antragssteller) gegen Nordbadischer Volleyball-Verband e.V. (Antragsgegner) ergeht folgender BESCHLUSS:

1. Die Beschwerde wird zurückgewiesen.
2. Der BF trägt die Kosten des Verfahrens.

Sachverhalt

Der im Verfahren SK 03-12/13 geschilderte Sachverhalt ist im Wesentlichen unstreitig. Den für den 8.12.2012 vorgesehenen Spieltag der Verbandsliga Damen mit den Spielen VSG Mannheim DJK/MVC - DJK Bruchsal und VSG Mannheim DJK/MVC - TV Bühl hat der Staffelleiter am 2.12.2012 auf unbestimmte Zeit verlegt. Gegen diese Entscheidung haben die DJK Bruchsal und der TV Bühl Widerspruch gemäß Punkt 13.2 der Landesspielordnung (LSO) des Nordbadischen Volleyball-Verbandes eingelegt. Der Staffelleiter wies die Widersprüche am 5.12.2012 zurück und behielt seine Entscheidung aufrecht. Dagegen legte der BF Einspruch bei der Spruchkammer ein und beantragte, das Spiel VSG Mannheim DJK/MVC - DJK Bruchsal zu Gunsten des BF zu werten. Die SK wies den Einspruch als unbegründet zurück.

In seiner Beschwerde macht der BF geltend, die Spielverlegung sei nicht ordnungsgemäß beantragt worden. Zum einen sei die Schriftform nicht gewahrt gewesen, zum anderen sei zweifelhaft, ob die fällige Antragsgebühr entrichtet wurde. Ferner hebt der BF darauf ab, es sei eine „vorteilsgewährende Interpretation“, wenn die bloße Information, dass keine Spielhalle zur Verfügung stehe, als Spielverlegungsantrag gewertet werde.

Ebenso fehle für die These der SK, dass bei einer Spielverlegung dem im endgültigen Spielplan festgelegten Heimrecht Vorrang einzuräumen sei, die Rechtsgrundlage. Zumindest stehe das Rechtsgut der Terminklarheit und Verbindlichkeit dem Heimspielrecht in nichts nach. Der BF steht auf dem Standpunkt, der im Spielplan als Heimmannschaft ausgewiesene Verein könne das Ausweichen in eine alternative Spielstätte nicht grundlos verweigern.

Dem Staffelleiter wird vorgeworfen, seine Pflichten zur Regelung eines ordnungsgemäßen Spielverkehrs verletzt zu haben, indem er akzeptiert habe, dass die VSG Mannheim die Bereitstellung alternativer Spielhallen ablehnte. Der Staffelleiter habe damit dem vorsätzlichen Bestreben der VSG Mannheim, den Spieltag unter keinen Umständen am 8.12.2012 durchführen zu müssen, Vorschub geleistet.

Entscheidungsgründe

Der Vortrag des BF ist in großen Teilen nachvollziehbar und begründet, nicht jedoch die daraus abzuleitenden Schlussfolgerungen.

Bereits die Entscheidung des Staffelleiters, den Spieltag auf unbestimmte Zeit zu verlegen, war nicht korrekt. Der Staffelleiter hätte die VSG Mannheim auffordern müssen, eine Ersatzhalle im Stadtgebiet Mannheim zur Verfügung zu stellen, zumindest hätte die VSG Mannheim vom Staffelleiter in die Pflicht genommen werden müssen zu belegen, dass am 8.12.2012 auf Mannheimer Gemarkung keine einzige Spielhalle zur Verfügung stehe. Dann hätte der Staffelleiter den Spieltag unverzüglich auf den ersten möglichen Nachholspieltermin festsetzen müssen und nicht „auf unbestimmte Zeit verlegen“ dürfen. Ebenso teilt das Verbandsgericht die Auffassung, dass ein Verein, der zu einem festgelegten Termin keine Halle zur Verfügung stellen kann, sein Heimspielrecht verwirkt und notfalls auch auswärts antreten muss.

Das Verbandsgericht teilt auch die Auffassung des BF, dass eine Verlegung des Spieltages nach Bruchsal oder Bühl nicht davon hätte abhängig gemacht werden dürfen, ob die VSG Mannheim der Verlegung zustimmt. Wenn der Staffelleiter eine ordnungsgemäße Durchführung der Spielrunde nur dadurch gewährleisten kann, wenn er einen Spieltag an einen anderen Ort verlegt, so obliegt es seiner Entscheidungsbefugnis, das entsprechend festzusetzen und es ist keinesfalls von Belang, ob alle beteiligten Mannschaften damit auch einverstanden sind.

Ob der Verlegungsantrag frist- und formgerecht erfolgte und ob die fällige Gebühr bezahlt wurde, spielt allerdings für die

Entscheidung keine Rolle. (Nicht entscheidungsrelevante Anmerkung: Das Verbandsgericht vertritt die Auffassung, dass die Väter der LSO mit „schriftlich“ die Textform verstanden wissen wollten; ein Spielverlegungsantrag per E-Mail also sehr wohl zulässig ist.)

Der Staffelleiter hat die Information der VSG Mannheim als Antrag gewertet und damit den Spielverlegungsantrag als solchen akzeptiert und eine Entscheidung getroffen. Damit wurde diese Entscheidung zunächst auch wirksam, selbst wenn ihr die Rechtsgrundlage gefehlt haben sollte und war für alle Beteiligten, auch die VSG Mannheim, bindend. Gegen diese Entscheidung gibt es das Rechtsmittel des Widerspruchs, von dem die DJK Bruchsal und der TV Bühl auch Gebrauch gemacht haben. Dass der Staffelleiter über diese Widersprüche falsch entschieden hat, darf allerdings nicht der VSG Mannheim angelastet werden. Folgerichtig hat auch die Spruchkammer richtig entschieden.

Selbst wenn die VSG Mannheim bezüglich der Hallensituation den Staffelleiter bewusst getäuscht haben sollte, was nicht nachgewiesen wurde, ist dieses Verhalten jedoch nicht mit Spielverlust bedroht. Der BF hatte das Recht auf zeitnahe Durchführung des betreffenden Spieltages und wurde nach Auffassung des Verbandsgerichtes in diesem Recht auch beschnitten. Daraus lässt sich aber keine Grundlage ableiten, das Spiel kampflos mit 3:0 zu gewinnen. Denn allein die Tatsache, dass der Staffelleiter Fehler begangen hat, rechtfertigt noch lange keine Wertung zu Gunsten des BF. Insofern hat die DJK Bruchsal den „falschen“ Antrag gestellt. Einem Antrag gem. Punkt 7 RO auf Erlass einer einstweiligen Anordnung, den Spieltag unverzüglich, notfalls in Bruchsal oder Bühl, durchzuführen, wäre vermutlich stattgegeben worden.

Die Kostenentscheidung ergibt sich aus Punkt 10.1 der Rechtsordnung (RO).

Heidelberg, den 30.06.2013

Gerald Schörm (Vorsitzender)

Tobias Hüttner (Berichterstatter)

Cornelius Dommel (Beisitzer)

Nachlese DTF 2013

IDTF 2013 – Licht und Schatten

Das internationale Deutsche Turnfest in der Metropolregion Rhein-Neckar ist inzwischen Geschichte. Was bleibt von diesem Großereignis aber nun für unsere Region? Nur Licht, wie es die Presse und die Medien gesehen haben, mit Sicherheit nicht. Es gab auch manchen Schatten.

Fangen wir mal mit dem Positiven an: Unsere Region kann Großereignisse stemmen; dieser Test ist gut gelungen. Die Metropolregion und die vielen freiwilligen Helfer waren hervorragende Gastgeber, der öffentliche Personennahverkehr hat erstklassig funktioniert und die Zusammenarbeit zwischen den Städten und Gemeinden in der Region an Rhein und Neckar war einwandfrei. Für alle Teilnehmer und Gäste des Turnfestes hat unsere wunderschöne Region ein sehr einladendes Bild abgegeben. Und die Turner waren durchweg sympathische und freundliche Menschen. Es war insgesamt ein liebenswertes Fest in der Region. Auch die Turnfest - Botschafterin Elisabeth

Seitz repräsentierte als Einheimische die Region hervorragend.

Die Organisation des Turnfestes durch das Organisationskomitee ließ an der einen oder anderen Stelle allerdings zu wünschen übrig: Dass sowohl Bundeskanzlerin Merkel wie auch der Bundespräsident Gauck als Schirmherr hier nicht zugegen waren, darf eigentlich nicht sein. Dass zudem keiner der drei Ministerpräsidenten der Metropolregion Rhein-Neckar anwesend war, ist schlicht ein Armutzeugnis. Die bundesweite Medienpräsenz war leider auch nicht allzu überragend gewesen. Da war der Katholikentag in Mannheim vom letzten Jahr sowohl politisch als auch in den Medien deutlich besser präsent.

Leider waren auch die Wetterverhältnisse mit dem vielem Regen und der damit verbundenen Kälte nicht so schön, aber dafür kann man niemanden persönlich verantwortlich machen, wenn der Wettergott nicht so mitspielt, wie der Veranstalter sich das wünscht. Das auch die Teilnehmerzahl nicht so ganz den Erwartungen

entsprachen, dürfte daran gelegen haben, das die Metropolregion bundesweit nicht so bekannt ist. Andererseits war auch die Preisgestaltung des Deutschen Turnerbundes für die Teilnahme an dem Turnfest nicht so glücklich gewählt, so dass viele nur auf Tageskarten zurückgriffen oder gleich ganz auf den Besuch verzichteten.

Der Autor dieser Zeilen war bei verschiedenen Veranstaltungen als begeisterter Zuschauer mit dabei, wobei viele davon ausverkauft waren. Da darf man gespannt sein, was die Endabrechnung für den Deutschen Turnerbund und die Metropolregion Rhein-Neckar ergibt. Jedenfalls darf man feststellen, dass unsere Region ein guter Gastgeber war. Daran wird auch sicher der nächste Gastgeber für das Turnfest gemessen, dass der Turnerbund nach Berlin vergeben hat, was schon vom Namen her sicher besser die Teilnehmer anziehen wird.

Thomas Arndt

U12 Spielfest

NVJ Spielfest U12

Sonntag, 29. September 2013

Ort: Hallensportzentrum Bretten,
Im Grüner 4, 75015 Bretten.

Dauer 09.30 - 15.30 Uhr

Teilnehmer: maximal 84 Kinder ab
Jahrgang 1.1.2003 und jünger in 42
Teams zu 2 Spielern

**Meldung an: NVV, fsj.nvv@
volleyball-norbaden.de.**

Kostenbeitrag: 5,- € je Teilnehmer,
vor Ort zu zahlen.

Leistungen: Warmes Mittagessen,
Getränke, Teilnehmer Shirt

Es können auch Kinder ohne Be-
treuer teilnehmen sowie Einzel-
kinder, die dann in ein 2er Team
gelost werden.

Meldeschluss: 22.09.2013

Sichtung Bezirkskader

Am 3. Oktober findet in der Helmut-Will-Halle in Wiesloch die Sichtung der neuen Bezirkskader von 10.00 - 16.00 Uhr statt. Dies sind folgende Jahrgänge:

2001/02 männlich und
2002/03 weiblich

Altersstichtage Jugend Saison 2013-14

Jugend	Stichtag	Jahrgänge	Max. möglich gemäß LJSO 4.5
U20	01.01.1995	95 / 96	95 / 96 / 97 / 98 / 99 / 2000
U18	01.01.1997	97 / 98	97 / 98 / 99 / 2000 / 2001
U16	01.01.1999	99 / 2000	99 / 2000 / 2001 / 2002
U14	01.01.2001	2001	2001 / 2002 / 2003 / 2004
U13	01.01.2002	2002	2002 / 2003 / 2004
U12	01.01.2003	2003 / 2004 / ...	

Badischer Sportbund

Heinz Janalik als Präsident bestätigt

Janalik ruft zu Solidarität auf

Minister Stoch lobt vorbildliche Leistung

Wiederwahl Präsidium mit neuer Vizepräsidentin

Die Mitgliederversammlung des Badischen Sportbundes Nord e.V. wählte am 15. Juni 2013 in Wiesloch erneut Heinz Janalik aus Mosbach in das Amt des Sportbund-Präsidenten. Die Wahl fiel wie in den letzten Jahren einstimmig aus. Damit steht Janalik nun für die 5. Amtszeit in Folge an der Spitze des BSB.

In seinem Bericht fasste Janalik die Schwerpunkte der Arbeit im Badischen Sportbund Nord über die letzten drei Jahre zusammen, die darauf ausgerichtet war, die Sportvereine in Nordbaden „schon heute so aufzustellen, dass sie den Herausforderungen der Zukunft gewachsen sind.“ Mit Blick nach vorne rief er zu Solidarität auf. Sei dies im Zusammenhang mit dem Verbleib des Ringens als olympische Sportart, oder für das gemeinsame Gestalten der Zukunft im Handlungsfeld Sport. „Gesellschaftlicher Wandel und Veränderungen bringen auch Chancen. Wir müssen Dialoge in schwierigen Zeiten verstärken und das Prinzip Solidarität wieder entdecken und pflegen“, appellierte der BSB-Präsident an die Delegierten und die zahlreich anwesenden Vertreterinnen und Vertreter aus der Politik.

Zuvor sprach Baden-Württembergs Minister für Kultus, Jugend und Sport, Andreas Stoch, dem Badischen Sportbund Nord sein Lob aus. Insbesondere in Bereichen Beratung und Bildung leiste der Verband Vorbildliches. Mit Blick auf die Mehrmittel, die dem organisierten Sport aus dem Solidaripakt Sport zur Verfügung stehen, betonte der Minister: „Das, was der Sport mit diesen Mitteln macht, rechtfertigt die finanzielle Förderung. Die Gesellschaft

profitiert in hohem Maße von dem, was der Sport und die Sportvereine leisten.“

Wahlen zum BSB-Präsidium

Bei den Wahlen für das Präsidium ergaben sich kaum Änderungen. Einzig die Vizepräsidentin PD Dr. Ilka Seidel gab ihr Amt aus beruflichen Gründen ab. In die Position der Vizepräsidentin mit Zuständigkeit für Frauen und Sport sowie Wissenschaft und Hochschulen wählten die Delegierten Jutta Hannig aus Heidelberg.

Vizepräsident Finanzen bleibt Bernd Messerschmid (Karlsruhe), weiterhin Vizepräsidenten sind Harald Denecken (Karlsruhe), Gerhard Schäfer (Heidelberg) und Claus-Peter Bach (Heidelberg). Volker Lieboner vertritt weiterhin die Badischen Sportjugend im Präsidium. Als Vertreter der Fachverbände bestätigten die Delegierten Marianne Rutkowski (Turnen) und Helmut Sickmüller (Fußball), für die Sportkreisvertretung bleibt Josef Pitz verantwortlich.

Dem Antrag auf Änderung der Satzung stimmten die knapp 300 Delegierten aus Fachverbänden und Sportkreisen einstimmig zu.

Verabschiedung

Nach nur drei Jahren Amtszeit scheidet PD Dr. Ilka Seidel als Vizepräsidentin aus dem BSB-Präsidium aus. Berufliche Veränderungen und ein damit verbundener Umzug nach Leipzig machen es ihr nicht mehr möglich, die Position weiterhin zu bekleiden. „Obwohl ich kaum die Chance hatte, mich in dem von mir gewünschten Maß im BSB zu engagieren, hatte ich stets sehr kollegiale und kompetente Mitstreiterinnen und Mitstreiter im Präsidium und in der Geschäftsstelle an meiner Seite. Dafür bin ich dankbar und deshalb fällt mir der Abschied auch nicht leicht.“



Das neue Präsidium des Badischen Sportbundes Nord e.V. (v.l.): Bernd Messerschmid, Josef Pitz, Jutta Hannig, Gerhard Schäfer, Heinz Janalik, Volker Lieboner, Marianne Rutkowski, Claus-Peter Bach, Helmut Sickmüller, Wolfgang Eitel, Harald Denecken. Foto BSB.

smart beach tour Mannheim

Am letzten Juniwochenende gastierte die smart beach tour in Mannheim. Hochklasser Sport vor einer tollen Kulisse. Mannheim war ein würdiger Standort im Tourkalender 2013!



Foto oben: smart beach tour im Ehrenhof des Mannheimer Schlosses war eine coole location für Deutschlands beste Sandvolyballer.

Foto rechts unten: Einen Doppelblock sieht man beim beachen eher selten! Foto links unten: Szenen aus dem Frauenfinale. Fotos: Gert Scheuermann.



Sieg am Wörthersee

Einmal 1. Platz, einmal 4. Platz – so die erfreuliche Bilanz der baden-württembergischen Beachvolleyballteams beim international besetzten U20-Turnier in Velden am Wörthersee.

Nach der Absage der Franzosen und Niederländer aufgrund der U21 Weltmeisterschaften waren die Ba-Wü.-Jungs gleich mit zwei Teams vertreten. Das erstmals formierte Ba-Wü. 2 –Team Yannick Harms und Jannis Hopt holte sich nach Siegen gegen die Nationalteams Italien, Slowenien I und ASVÖ Tirol den Gruppensieg. BaWü 1 mit Manuel Harms und Tim Stöhr mussten sich nach Siegen gegen England und Slowenien II nur dem Nationalteam Österreichs geschlagen geben. Somit kam es zu einem umkämpften deutschen Halbfinale in dem Manuel Harms und Tim Stöhr im 3. Satz mit 14:16 unterlagen. Im Spiel um Platz drei konnten beide noch den ersten Satz gewinnen, aber die Luft war draussen und man musste Slowenien 1 den Vortritt lassen.

Yannick Harms und Janis Hopt verloren

im Endspiel gegen die sehr gut harmonisierenden Österreicher zwar den ersten Satz, konnten in der Folge noch eine Schippe drauflegen und holten sich den Turniersieg mit einem überzeugenden 15:10 im 3. Satz.

Der Beachnachwuchs aus Baden-Württemberg kann sich international sehen lassen und die Jungs haben bei 34 Grad die wunderbare Beach-Luft und am Abend die Abkühlung im Wörthersee genossen. Die Macher vom österreichischen Dachverband ASVÖ Hans-Peter Schuler und Klaus Puaschunder legten eine glänzende Organisation hin und verdienten sich Bestnoten.

http://www.speedvolley.at/inhalt_beachtrophy13.php

Betreuer team

Andrea & Jan Stöhr

<http://www.flickr.com/photos/johannstoehr/sets/72157634310318638/>



Spielezener vom Wörthersee. Fotos: ARGE Ba-Wü.



Wie bei den Profis! Foto: ARGE Ba-Wü.



Siegerehrung am Wörthersee. Foto: ARGE Ba-Wü.

2by2 in Viernheim Camp

2by2 kam aus den Startlöchern

Beachvolleyball in der Spielform 2by2 bietet für die jugendlichen Spieler/-innen im Bereich des Nordbadischen Volleyball-Verbandes ein neues Turnierambiente. Am Samstag, den 29.06.2013 wurde diese neue Spielform von einem Team aus Spieler/-innen des VSG Mannheim DJK/MVC und dem Regio-Team Ladenburg/Mannheim/Viernheim auf „Herz u. Nieren“ getestet. Besonders die herzliche Begegnungen der jugendlichen Beacher/-innen auf der Beachanlage des TV Viernheims während und nach den Spielen zauberte eine tolle Turnieratmosphäre. Die Witterung am Morgen des Turniertages schien zunächst eher ein „Wasserballturnier“ zu begünstigen, doch pünktlich mit dem Technical Meeting stiegen nicht nur die Temperaturen der Aktiven sondern auch die Außen- u. Sandtemperaturen spürbar an. Die ersten beiden Begegnungen wurden zunächst nach der herkömmlichen Geschlechtertrennungsmethode ausgespielt. Hier

setzen sich sowohl die Jungs als auch die Mädels des Regio-Teams klar mit jeweils 2:0 Sätzen durch. Die neue Mixedspielform beim Jugendbeachvolleyball zeigte zunächst erste Abstimmungsprobleme in den Teams. Selbst die Zuschauer konnten dies durch eine hörbar veränderte Kommunikation auf den Sandcourts wahrnehmen. Der Stimmung des Turnieres heizte diese Kommunikation so positiv ein, dass alle Beteiligte bei Coke, Wurst und Weck noch einige gemeinsame Turniererfahrungen austauschten und noch zahlreiche Funbeachsätze ausgespielt wurden. Die sportlichen Ergebnisse wurden dabei von den Playern fast vernachlässigt. Dennoch hat das Regioteam auch beide Mixedspiele klar mit jeweils 2:0 für sich entschieden. Diese Turnierform wurde von allen Teilnehmern der Premiere als wiederholungswürdig empfunden und nun hoffen alle auf zahlreiche Anmeldungen für die nächste Beachsaison.



Alle Teilnehmer der 2by2 Premiere in Viernheim. Foto TV Viernheim/A. Klinker.

HTV-Beachcamp

In den Pfingstferien veranstaltete der Heidelberger TV dieses Jahr erstmals ein Beachcamp für Jugendliche. Pünktlich um Neun am ersten Tag mit Sonnenschein seit gefühlten drei Monaten trafen sich die Teilnehmer auf der Beachanlage des HTV zur ersten Trainingseinheit. Darunter waren sowohl erfahrene Vereinsspieler, die sich für ihre ersten Turniere den nötigen Trainingsvorsprung erarbeiten wollten, als auch Neueinsteiger, die bei uns ihre ersten Schritte im Sand machen durften. Unter der Anleitung von vier erfahrenen Spielern wurde fleißig an der Beachvolleyballtechnik gefeilt. In der Mittagspause sorgte Nadir im Moods für hervorragende Verpflegung und neue Kraft für die Nachmittagstrainingseinheit.

Leider spielte am zweiten Tag das Wetter nicht wie gewünscht mit, so dass wir das Training öfters für kurze Regenspauzen unterbrechen und in den Schutz der Beachhütte flüchten mussten. Beachvolleyball ist aber nun mal kein Schönwetter-sport, so dass wir trotzdem die meiste Zeit im leichten Regen weitertrainierten. So viel Durchhaltevermögen wurde am dritten Tag dann auch wieder mit reichlich Sonnenschein belohnt und das Abwehrtraining gab Gelegenheit den trockenen Beachplatz gründlich umzugraben, was besonders den Rugby-erfahrenen Neulingen gefiel. Am letzten Tag zwang Dauerregen uns leider dazu das Training in die heimische Pestalozzihalle zu verlegen, trotzdem konnten wir das Camp mit einem gemütlichen Abschlussgrillen vor der Halle ausklingen lassen. (CL).



HTV-Beachcamp. HTV.

Beach-Wochenende in Rastatt

Beachspielfest U12-14 und U16 Beachmeisterschaft



Alle Teilnehmer beim Beachspielfest in Rastatt.

Gleich zwei Beachvolleyballevents standen am 15. und 16.06. auf den vier Beachfeldern des Rastatter TV an. Am Samstag ging es für die meisten der teilnehmenden Jungen und Mädchen erstmals zu einem Technical Meeting. Nach kurzen Einweisungen zum Ablauf des Beachspielfestes und des Turniers ging es dann auch schon in drei Gruppen bei sechs Trainern an die Bälle.

Die neuen Techniken und die äußeren Bedingungen machten den 11-14-jährigen den Unterschied zur Hallensportart deutlich. Gestärkt und erholt ging es nach der Mittagspause in das Turnier. Aufgrund der verschiedenen Leistungsklassen spielte man zwei Turniere. Nach zweieinhalb anstrengenden Stunden in Sand und Sonne standen dann die zwei Siegerteams fest. Bei der Siegerehrung gab es für alle Teilnehmer ein T-Shirt und für die Sieger ein weiteres kleines Präsent. Gerne würde man beim nächsten Beachspielfest am 29.6. in Heidelberg noch mehr Kinder begrüßen können.

Der nächste Tag begann um 9.30 Uhr erneut mit einem Technical Meeting. Die U16-NVJ-Meisterschaft männlich und weiblich standen an. Während bei den Jungs alle Teams bereits vorher sicher für das Regionalspielfest Beach am 19.-21.07. in Konstanz qualifiziert waren, ging es bei den Mädchen neben dem Meistertitel

auch darum einen der ersten fünf Plätze zu belegen, um die Qualifikation zu schaffen. Die elf weiblichen und sechs männlichen Teams sorgten dann von 10.00 Uhr bis 15.30 Uhr bei hochsommerlichen Temperaturen für spannende Ballwechsel. So kam es neben hohem Verschleiß von Sonnencreme auch zum Einsatz eines Wasserschlauchs, um es den Teilnehmer so erträglich wie nur möglich zu machen. Bei der anschließenden Siegerehrung durften dann die Meisterpokale entgegen genommen werden.

Die U16-Meister 2013 heißen Julian Hondmann und Phillip Oster, die sich im Finale gegen Dimitrij Makarov und Andac Tümkaya durchsetzen. Auf Rang drei landete das Duo Jonas Treder/Leon Höfler.

Die U16-Meisterinnen 2013 heißen Franziska Stadler und Jennifer Böhler. Die beiden verdrängten die Duos Lena Bartmann/Elena Kappey und Isabella Sutter/Marie-Christin Werner auf die Ränge zwei und drei.



U16 Beachmeister v.l.: Jennifer Böhler, Franziska Stadler, Philipp Oster, Julian Hondmann.

U17 Beach in Murrhardt

U17- Beach-Meisterschaften zu Gast in Murrhardt

Ein absolut gelungenes Wochenende erlebten die weiblichen U17-Spielerinnen aus Baden-Württemberg in Murrhardt. Unter Leitung von Landestrainer Sven Lichtenauer konnten die Teams im städtischen Schwimmbad zweimal trainieren und sich so auf die Meisterschaften am Sonntag vorbereiten. War bei der Morgeneinheit der sideout Schwerpunkt des Trainings, standen am Nachmittag der Block und die Verteidigung im Mittelpunkt des Übens. Während sich die Teams in der Mittagspause erholten, kam auch der Nachwuchs des TV Murrhardt noch zu Trainingseinheit beim Landestrainer. Acht Mädchen und Junges des Vereins nutzen die Gelegenheit und bekamen Tipps zur Verbesserung ihres Spiels. Am Sonntag traten dann fünf nordbadische, sieben württembergische und ein südbadisches Team zur jeweiligen Landesmeisterschaft an. Da die Verbandsmeister

für die Deutsche Meisterschaften im August am Bostalsee im Saarland qualifiziert sind, wurde auch getrennt nach Landesverbänden gespielt. Die Turnierleitung lag bei Sarah Knapp – Mitarbeiterin des VLW – in besten Händen.

In Nordbaden setzten sich unangefochten Annie Cesar (Bad Krozingen) und Leonie Klinke (Heidelberg) durch. Beide Mädchen spielten ihre Beacherfahrung aus und sicherten sich ungefährdet den Titel. Neben dem Start bei den Deutschen Meisterschaften werden die zwei auch als Team Baden-Württemberg beim Bundespokal U17 – also der Meisterschaft der Landesverbände – im Juli in Damp an der Ostsee an den Start gehen.

Dort werden auch die beiden Württemberg-Meisterinnen – Jasmin Belguendouz (Stuttgart) und Samira Roos (Mutlangen) als zweites Ba-Wü.-Team an den Start gehen. Sie konnten sich im Endspiel gegen

Berit Schulz und Marie Schwahn durchsetzen, die bis dahin souverän durchs Turnier kamen und erst im Finale der Sicherheit und Routine der späteren Siegerinnen Tribut zahlen mussten. Das kleine Finale entschied Hannah Arnholdt und Anna-Maria Hetzel aus Mutlangen gegen Lena Große-Scharmann und Antonia Steinbach für sich.

Als drittes Team qualifizierten sich Alessia Di Rosa (Stuttgart) und Merle Weidt (Ofenbourg) für die Deutsche Meisterschaft, die ihren Titel mangels anderer Starterinnen gewannen, aber dafür außer Konkurrenz im VLW-Feld mitspielten und das Spiel um Platz 5 erreichten.

Trainer Lichtenauer: "Im Nachhinein können wir nur froh sein, dass wir nach dem kurzfristigen Ausfall von Stuttgart als Ausrichter komplikationslos nach Murrhardt wechseln und dort bei besten Bedingungen Lehrgang und Meisterschaften durchführen konnten. Ein großes Dankeschön an den Förderverein und die Abteilung des Vereins!"

Sven Lichtenauer, Landestrainer Ba-Wü.



U17 Beachmeisterinnen v.l. Leonie Klinke und Annie Cesar.

U12-U14 Beachspielfest in HD

Beachspielfest in Heidelberg - Nichts für Schönwetterspieler

Schlechter hätten die Voraussetzungen für das Beachspielfest am 29.6. in Heidelberg kaum sein können. Die hohe Regenwahrscheinlichkeit bestätigte sich und so sah es nicht nach Sommer, Sonne, Beachvolleyball aus.

Mit der Hoffnung auf Besserung starteten dann die 15 Teilnehmer mit einer kleinen Theorie-Einheit in der warmen und trockenen Umkleidekabine. Doch als sich das Wetter um halb elf immer noch nicht wirklich besserte, ging es in Regenjacken und langen Hosen auf die drei Felder. Die zwei Gruppen trainierten dann zwei Stunden bei Cornelia Brückl und Stefan Bräuer.

In der halbstündigen Mittagspause sorgte dann, neben dem mitgebrachten Essen, bei so manchem Teilnehmer auch ein wärmendes Fußbad dafür wieder zu Kräften zu kommen.

Nun ging es für die sieben Teams ins Turnier. In sieben Runden mit je drei Partien, wovon je eine als „King of the Court“

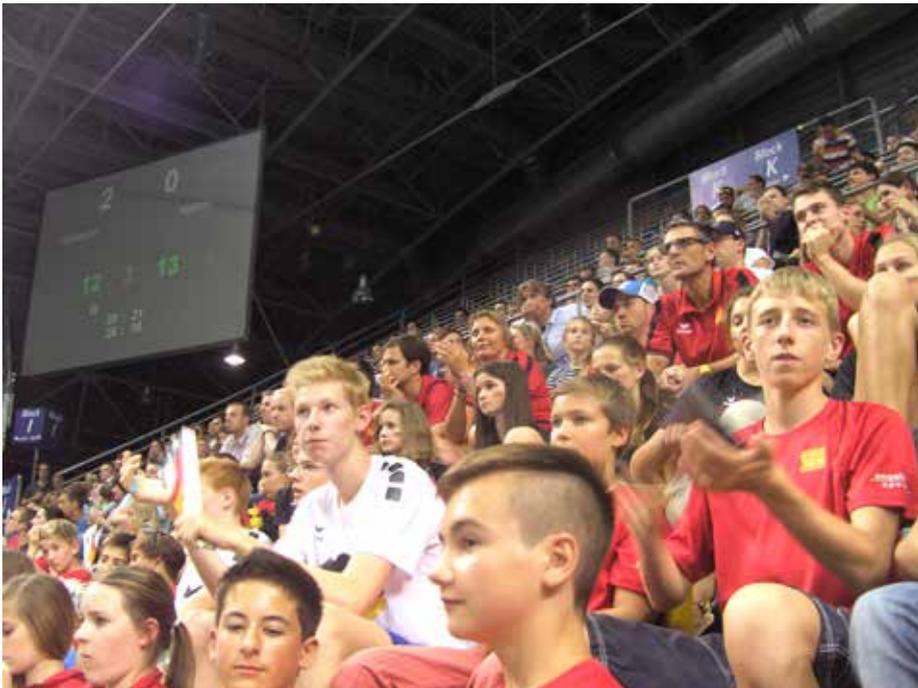
gespielt wurde, sollte das Beachspielfestsiegerteam ermittelt werden. Erst in der letzten Spielrunde kam es schließlich zur Entscheidung und gleich zwei Teams standen auf Rang eins.

Pünktlich zur Siegerehrung kam dann auch ein wenig die Sonne heraus, nachdem es beim Turnier bereits aufgehört hatte zu regnen. Ein großer Dank gilt Christian Lohse, der als ständiger Ansprechpartner des HTV zur Verfügung stand.



U18 Beach mit Spielfest U12-14

U18 NVJ-Beach-Meisterschaft



Unsere Kaderdelegation beim Weltligaspiel Herren D-RUS in der Fraport-Arena.

Als wir am Freitag um 16.30 Uhr in Buchsal ankamen, bauten wir zuerst einmal unsere Zelte auf. Danach kam auch schon das Highlight des Lehrgangs, denn alle Auswahlteams fuhren gemeinsam mit den Trainern zu dem World League Spiel der Männer nach Frankfurt. Es spielte Deutschland gegen den Olympiasieger Russland. Dort angekommen, war eine super Stimmung und das Spiel lief bis zum dritten Satz sehr gut für Deutschland. Doch dann ließ das deutsche Team nach und Russland holte sich den Sieg, hart erkämpft mit 2:3 Sätzen.

Am Samstag frühstückten wir und trainierten danach gezielt den Fakeblock und die Feldabwehr. Die Mittagspause nutzten alle für eine kleine Erfrischung im Freibad. Nach der 2. Trainingseinheit des Tages duschten wir und anschließend wurde gegrillt. Neben dem Fleisch, Maiskolben und Schafskäse, gab es auch leckere Salate von dem Gaststättenbesitzer. Am Sonntag fand die U18 NVV Beach-Meisterschaft statt. Es wurden lange und spannende Ballwechsel gespielt, doch am Ende standen zwei klare Sieger fest: Leonie Klinke (Jugendnational-Kader) und Katrin Hahn, sie sind schon Ba-Wü.-Auswahl, also zwei Jahre älter als wir. Vielen Kadermädels war die Enttäuschung nach dem Turnier anzusehen, trotzdem war es ein spannendes Wochenende bei perfektem Beachwetter.

Laura Rienecker



Belastungstest mal ganz anders: Unsere Kadermädchen beim Beachlehrgang in Bruchsal. Das Tor hat sich übrigens wieder erholt!

U18 weiblich Ergebnis in Bruchsal

1. Leonie Klinke (Svk Beiertheim)/ Katrin Hahn (VC Offenburg)
2. Lena Bartmann (VSG Mannheim DJK/MVC)/Elena Kappey (TSG Weinheim)
3. Lena Günther (TV Brötzingen)/Jenny Böhler (LSV Ladenburg)
4. Marie-Christin Werner (SG Hohensachsen)/Isabella Sutter (SV Sinsheim)
5. Franziska Stadler (Lsv Ladenburg)/Camilla Kahlich (KUSG Leimen)
6. Aline Dräxler (LSV Ladenburg)/Laura Rienecker (TV Niederstetten)
7. Luise Herrmann (SVK Beiertheim)/Vanessa Rühl (TSG Wiesloch)

U18 männlich Beach Ergebnis

1. Clemens Müller / Jonas Mechler
3. Nils Meißner / Tobias Wimmer
2. Jan Scheuermann / Lucas Wenz
5. Peter Pfister / Paul Meuer
4. Felix Goldschmidt / Jakob Storz



U18 und U19 Beach-Meisterinnen: Leonie Klinke (l.) und Katrin Hahn.

Beachspielfest in Bruchsal

Ein voller Erfolg war das Beachspielfest am 6. Juli 2013 in Bruchsal. Das Beach-event, welches in Zusammenarbeit mit der DJK Bruchsal ausgerichtet wurde, lockte 40 volleyballbegeisterte Kinder in den Kraichgau.

Zu Gast war neben den Teilnehmern und Eltern auch ein Filmteam des Lokalsenders KraichgauTV, die einen Beitrag drehten. Zu sehen ist dieser Beitrag unter:

<http://www.landfunker.de/kvtv/detail.php?rubric=2&nr=51546>

In zwei leistungsgerechten und spannenden Auf- und Abstiegsturnieren, welche in einer „King of the Court“-Form gespielt wurden, siegten nach zwei Stunden die beiden besten Teams.

Nach diesem Erfolg wird die Beachspielfest-Serie auch nächstes Jahr wieder angeboten. Wir freuen uns auf bekannte und neue Gesichter.



U18 und U19 Beach-Meister: Clemens Mueller (l.) und Jonas Mechler. Jonas Mechler siegte auch bei der U17 mit Sebastian Ecker. Foto: Martin Rattinger.



Alle Jungs der U18 Beach-Meisterschaft in Wiesloch. Foto: Martin Rattinger.

Bundespokal Sieg an Ba-Wü

BaWü-Jungs holen sich den Bundespokal – Mädels landen auf Platz 5

Die männliche U19-Auswahl von Baden-Württemberg hat sich einen Traum erfüllt. Beim Bundespokal in Biberach setzte sich das Team von Landestrainer Michael Mallick in einem spannenden Finale mit 2:1 (22:25, 25:18, 15:9) gegen Nordrhein-Westfalen durch. Die weibliche U18-Ba-Wü.-Auswahl verpasste den Halbfinaleinzug denkbar knapp und belegte am Ende Platz 5. Den Titel sicherten sich die Sächsinen mit einem klaren 2:0 (25:15, 25:17)-Erfolg über Berlin.

Die Kulisse, die sich bei den Halbfinal- und Finalspielen in der Dollingerhalle bot, war beeindruckend. Gut 600 Zuschauer erlebten beim Herrenfinale einen starken Auftritt der Teams aus Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen. Leichte Unkonzentriertheiten in der Annahme brachten die Baden-Württemberg-Auswahl in Rückstand, der bis zum 22:25 nicht mehr aufzuholen war. Entschlossen, in „eigener“ Halle nichts unversucht zu lassen, kam das Team von Mallick dank starkem Block und unwiderstehlichen Angriffen im zweiten Abschnitt mit 25:18 zurück. Auch im Tiebreak hatten die Baden-Württemberger rasch die Nase vorn und fielen sich nach dem 15:9 als Pokalsieger in die Arme. Mallick freute sich über den Erfolg: „Damit gerechnet hatte ich nicht, aber natürlich darauf gehofft. Wir hatten eine super Vorbereitung und haben im Endspiel zur richtigen Zeit das Richtige gemacht.“

Berlin ist ohne Chance

Das vorangegangene Finale der Mädels war indes eine eindeutige Angelegenheit: In Aufschlag und Angriff deutlich druckvoller, zwang Sachsen der Berliner Auswahl das eigene Spiel auf und gewann den ersten Satz klar mit 25:15. Im zweiten Durchgang hatte Berlin den besseren Start und fast schien es, als könnte die Mannschaft aus der Hauptstadt das Spiel noch drehen. Doch das Team von Sachsens Landestrainer Jens Neudeck fand rechtzeitig in die Spur zurück und sicherte sich ungefährdet den Sieg. Die als Turnierfavorit gehandelte Auswahl aus

Nordrhein-Westfalen scheiterte nach zwei wechselhaften Sätzen im Halbfinale gegen Berlin. Im anderen Halbfinale verfehlte Hessen eine handfeste Sensation: Sachsen holte sich Satz eins mit 25:21, konnte dann das 18:25 aber nicht abwenden. Dass die Sächsinen auch im Tiebreak bis zum 15:10 zittern mussten, lag vor allem an Hessens überragender Spielerin Sarah Schneider, die nicht in den Griff zu bekommen war.

BaWü-Mädels verpassen Einzug ins Halbfinale

Die weibliche BaWü-Auswahl um Landestrainer Sven Lichtenauer startete mit schlechten Vorzeichen in den Bundespokal. Die beiden Stammspielerinnen Sarah Thiele und Svenja Hoffmann mussten verletzungsbedingt absagen. Den Mädels war der Ausfall zu Beginn jedoch nicht anzumerken. In den ersten drei Spielen zeigten sie eine souveräne Leistung und konnten drei ungefährdete Siege gegen Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern und Hessen einfahren. Die Ausgangslage war nun komfortabel: Mit einem Sieg aus den letzten beiden Spielen konnte der direkte Halbfinaleinzug perfekt gemacht werden.

Doch nach der knappen 2:1-Niederlage gegen Bayern, ging auch das Spiel gegen die favorisierten Berlinerinnen verloren. Nach Abschluss der Vorrunde bedeutete dies Platz drei und damit die Qualifikation für den Überkreuzvergleich gegen die Auswahl aus Nordrhein-Westfalen, den Gruppen-Zweiten der anderen Gruppe.

Im nunmehr sechsten Spiel an zwei Tagen war den Mädels der Kräfteverschleiß anzumerken. Nach gutem Beginn ins Spiel führten Konzentrationsschwächen in der Mitte des Satzes dazu, dass die Gegnerinnen entscheidend weg ziehen und den Satz mit 25:20 für sich entscheiden konnten. Im zweiten Satz hielten die BaWü.-Mädels nochmals stark dagegen, konnten die Niederlage aber nicht mehr abwenden. Im Spiel um den fünften Platz lieferten die Mädels nochmals eine tolle Leistung ab und bezwangen die Auswahl aus Niedersachsen mit 2:0. Landestrainer Sven Lichtenauer war mit dem Erreichen des 5. Platzes sehr zufrieden und hob vor allem das konstant hohe und ausgeglichene Niveau des Turniers heraus. So landete die Auswahl aus Hessen, die die BaWü-Mädels in der Vorrunde noch deutlich mit 2:0 besiegten am Ende auf Platz 3 und die



Finaler Jubel! Foto: ARGE Ba-Wü.

Schwerinerinnen, gegen die die Mädels nur knapp mit 2:1 gewannen, belegten am Ende den zehnten und somit vorletzten Platz.

Sarah Schneider und Moritz Reichert wertvollste Spieler

Die Hessin Sarah Schneider wurde am Ende des Turniers als wertvollste Spielerin ausgezeichnet. Bei den Jungen nahm Saarlands Moritz Reichert die Trophäe aus den Händen von A-Nationalspieler Georg Grozer entgegen. Der Präsident des Volleyball-Landesverbandes Württemberg, Martin Walter und der Vorstand der Deutschen Volleyballjugend, Andreas Burkard nahmen dann die Siegerehrung vor.

Aus baden-württembergischer Sicht war aber nicht nur der sportliche Auftritt der Nachwuchsteams ein Erfolg. Auch die Volleyballabteilung der TG Biberach bedachte Burkard mit viel Lob. „Der Bundespokal war super strukturiert und organisiert. Biberach hat sich als eine Stadt des Sports präsentiert und die Volleyballabteilung der TG hat sich für die Ausrichtung weiterer Turniere und Wettkämpfe empfohlen.“



Die Ba-Wü.-Mädchen beim Jubel gegen Bayern. Foto: ARGE Ba-Wü.

Endplatzierung Mädchen

1. Sachsen
2. Berlin
3. Nordrhein-Westfalen
3. Hessen
5. Baden-Württemberg
6. Niedersachsen
7. Bayern
8. Brandenburg
9. Sachsen-Anhalt
10. Mecklenburg-Vorp.
11. Saarland

Endplatzierung Jungen

1. Baden-Württemberg
2. Nordrhein-Westfalen
3. Niedersachsen
3. Bayern
5. Mecklenburg-Vorpommern
6. Sachsen
7. Brandenburg
8. Saarland
9. dvj - Nationalmannschaft
10. Berlin
11. Hessen



Siegerehrung. Foto: ARGE Ba-Wü.

Bezirkskader-Vergleich

Bezirkskadervergleich Juni 2013 in Eppingen

Ergebnisse männlich

1. VLW Süd 1
2. SbVV Ost 1
3. VLW West 1
4. NVV 1
5. VLW Ost 1
6. VLW Nord 1
7. SbVV West 1
8. VLW Süd 2
9. VLW Nord 2
10. SbVV West 2
11. NVV 2
12. VLW Nord 3
13. VLW Nord 3
14. NVV 3
15. VLW Süd/West 1
16. VLW Süd/West 2

Ergebnisse weiblich

1. SbVV West 1
2. SbVV West 2
3. NVV 1
4. SbVV Ost 1
5. VLW Nord/West 2
6. VLW Süd 1
7. NVV 2
8. SbVV Ost 2
9. VLW Süd 2
10. VLW Ost 2
11. NVV 3
12. VLW Nord/West 1
13. VLW Ost 1
14. VLW Nord/West 3

Nach den Pfingstferien trafen sich am vergangenen Wochenende 07.-09.06.2013 die Bezirkskader aus Nord- und Südbaden sowie Württemberg zum dritten Bezirkskadervergleich in Eppingen. Die Mädels (Jahrgang 00/01) und Jungs (Jahrgang 99/00) trafen sich ein letztes Mal um gemeinsam zu trainieren, sich messen zu lassen und letzten Endes auch, um die drei neuen Verbandskader zu nominieren. Vor Ort waren über 30 Kadertrainer aus Baden-Württemberg, die mit den 160 Spielerinnen und Spielern auf 18 Kleinfeldern trainierten.

Vor den Spielerinnen und Spielern lag ein langes und anstrengendes Wochenende. Als am Freitag gegen 17.30 Uhr alle Spielerinnen und Spieler eintrafen, begann der BKV mit den ersten Tests und Messungen der Teilnehmer. Danach begann das erste Training in den einzelnen Ka-



Alle Teilnehmer der Bezirkskadervergleichs in Eppingen. Foto: Sarah Knapp.

Ergebnisse Jugend

dern. Der Samstag startete dann mit Stationsbetriebenen Trainingseinheiten zum Thema Block-/Feldabwehr, Aufschlag/Annahme sowie Angriff. In den buntgemischten Gruppen der Athleten gaben alle ihr Bestes und versuchten weiterhin, ihre Technik und Taktik zu verbessern. In den anschließenden Turnieren konnte das Erlernte beim Spiel vier gegen vier ausprobiert und den Trainern präsentiert werden.

Am Sonntag folgten eine letzte Trainingseinheit in den Bezirkskadergruppen sowie die letzten Turnierrunden des Bezirkskadervergleiches.

Zum Schluss stand das Spannendste auf dem Programm: Die Benennung der drei Verbandskader sowohl im weiblichen als auch im männlichen Bereich.

Alle für die Verbandskader nominierten Athleten können sich innerhalb der nächsten zwei Jahre empfehlen. Denn dann steht beim Bundespokal 2015 die nächste große Nominierung zum Baden-Württemberg-Kader an.

Ein großer Dank gilt dem Organisationsteam des VC Eppingen um Torsten Kaufmann, das den Bezirkskadervergleich hervorragend organisierte und die Kids und Betreuer drei Tage lang mit selbstgemachten Salaten und Speisen versorgten.

Jugend trainiert für Olympia WK IV Landesfinale

Mädchen

1. Platz SG Stuttgart
2. Platz SMG Rottenburg
3. Platz FG Staufen
4. Platz HG Eppingen
5. Platz KS Offenburg
6. Platz PG Burladingen
7. Platz WG Sinsheim
8. Platz MGG Horb

Jungen

1. Platz BG Freiburg
2. Platz EGB Rottenburg
3. Platz HBG Schw. Gmünd
4. Platz WG Bühl
5. Platz GZG Friedrichshafen
6. Platz SG Offenburg
7. Platz EKG Eisingen
8. Platz WG Sinsheim

Ergebnisse RSF U13

am 29./30.06.2013 in Eppingen

Endstand männlich:

1. VfB Friedrichshafen
2. Ba-Wü 1
3. FT 1844 Freiburg I
4. TV Bühl I
5. VfL Sindelfingen
6. USC Konstanz
7. TSV Mutlangen
8. TV Rottenburg
9. FT 1844 Freiburg II
10. Ba-Wü 2
11. TG Tuttlingen
12. TV Bühl II

Endstand weiblich:

1. Ba-Wü 1
2. TG Bad Waldsee
3. VC Stuttgart
4. TSV Burladingen
5. VC Eppingen
6. TG Tuttlingen
7. TB Bad Krozingen
8. Ba-Wü 2
9. TV Villingen
10. SSV MA-Vogelstang
11. SVK Beiertheim
12. VSG Mannheim DJK/MVC

B-Trainerfortbildung

Die diesjährige B-Trainer Fortbildung fand vom 07.06. bis 09.06. auf der Sport- schule Schöneck statt. Für das Thema „aktuelle Trends im Volleyball“ konnte NVV-Lehrwart Diego Ronconi mit Ru- ben Wolochin einen Spitzentrainer als Re- ferenten gewinnen.

Für Freitagabend stand die immer besser werdende Technik auf dem Plan. Lang- zeitig geplante Videotrainings mit Wie- dergabe auf alten TV-Geräten in einem Schrank zum Schieben gehören der Ver- gangenheit an. Immer mehr Apps für Smartphones und Tablets erleichtern die Arbeit der Trainer. So wurden verschie- denste Programme vorgestellt. Ob zur Planung eines Trainings, zum erstellen verschiedener immer wichtiger werdenden Statistiken, zur Aufnahme von Spieler- techniken für ein direktes Feedback – al- les ist umsonst oder für wenig Geld ver- fügbar.

Samstagsmorgen referierte dann der Trai- ner des TV Bühl, der die Mannschaft dies- es Jahr auf den dritten Platz in Deut- schland führte. Auf Englisch erläuterte er die „Keys to success“. Zunächst berichtete er über seine Saisonvorbereitung, bei der

er von Montag bis Freitag mit geteilten Gruppen abwechselnd im Krafraum und in der Halle trainiert. Hinzu kamen viele Testspiele auf hohem Niveau. Außerdem lobte er seinen Trainerstab, seine Scou- ting-Abteilung und zeigte damit das im- mer wichtiger werdende Arbeiten mit Sta- tistiken. So konnte die Mannschaft sehr gut verstärkt werden und kam nahezu ohne Verletzungen aus. Stolz erzählte er vom häufig genannten Vergleich mit dem SC Freiburg im Fußball, die sich auch mit einem kleinen Budget gut verstärkten und sich an die Spitze der Liga spielten. An- schließend ging es in die Halle, wo der Ar- gentinier einige seiner Übungen vorstellte und anschließend auf Wünsche der Teil- nehmer einging.

Die Nachmittageinheiten fanden dann wieder bei Diego Ronconi statt. Das erste Wunschthema Zuspieldraining wurden theoretisch und praktisch vorgestellt. Vor allem die Zauberschnur bewies sich als optimales Hilfsmittel für das Training des Zuspielders. Der letzte Tag handelte dann das vorgeschlagene Thema „Anforderun- gen an den Außenannahmespieler im K1 und K2“ ab.



Ruben Wolochin in Aktion. Foto: NVV.

Mit vielen neuen Erkenntnissen endete dann am Sonntagmittag die Fortbildung. Die Teilnehmer verabschiedeten sich und versuchen nun im Verein das Gelernte bestmöglich weiter zu geben.



Alle Teilnehmer der B-Trainerfortbildung 2013. Foto NVV.

eurovolley2013.org



Tickets jetzt:
eurovolley2013.org



2013 CEV

Volleyball

European Championship Women



6.-14. SEPTEMBER
Berlin · Dresden · Schwerin
Halle/Westfalen · Zürich



Jugend trainiert für Olympia

Landesfinale Beachvolleyball 2013 für Schulmannschaften am 12.07.2013 in Schluchsee

Wendlingen gewinnt im WK 1 und Schwäbisch Gmünd löst als Sieger im WK 2 das Ticket zum Bundesfinale im September in Berlin

Zum zwölften Mal wurde das Landesfinale im Beachvolleyball im Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ im Strandbad „aqua fit“ in Schluchsee ausgetragen. Ein Sommertag wie gemalt, die äußeren Bedingungen hätten wirklich nicht besser sein können. So erstklassig wie das Wetter waren auch die Spiele. Die besten Schul-Beachvolleyballerinnen und -baller aus Baden-Württemberg zeigten am schönsten See im Schwarzwald spannende Spiele auf hohem Niveau.

Beachvolleyball als Schulsportwettbewerb im Rahmen von „Jugend trainiert für Olympia“ wird traditionell so gespielt: Schülerinnen und Schüler, die in den Jahren 1996 bis 1999 geboren sind, spielen im WK 2, die Schüler, die 1991 und später geboren sind, starten im WK 1. Eine

Schulmannschaft besteht aus 8 Spieler/innen und 3 Teams. 2 Jungen bilden die Jungen-Mannschaft, das Mixed-Team besteht aus einem Mädchen und einem Jungen, das Mädchen-Team logischerweise aus 2 Mädchen. Diese drei Teams spielen nun gegen die drei Mannschaften einer anderen Schule. Ein Spiel geht dabei auf zwei Gewinnsätze mit je 15 Punkten, bei 2 Punkten Mindestabstand. Gewonnen hat dabei die Schule, die mindestens zwei dieser drei Spiele für sich verbuchen kann. Jeweils vier Schulen – die Sieger in den Regierungspräsidien Freiburg, Karlsruhe, Tübingen und Stuttgart – in den beiden Altersklassen hatten sich für dieses Landesfinale am Ufer des Schluchsees qualifiziert.

Im Wettkampf I waren das Berthold-Gymnasium Freiburg, das Robert-Bosch-Gymnasium Wendlingen, das Wilhelm-Hausenstein-Gymnasium Durmersheim und das Eugen-Bolz-Gymnasium Rottenburg qualifiziert. Im ersten Vorrunden-

spiel trafen im „Nord (-Württemberg) – Süd (-Baden) Duell“ die Freiburger auf die Wendlinger. Dieses Spiel ging mit 2:1 an die Wendlinger. Im anderen Vorrundenspiel, „Nord (-Baden) – Süd (-Württemberg) Duell“ konnten die Rottenburger die Durmersheimer ebenfalls schlagen. Im „Nordduell“-Halbfinale gewannen die Wendlinger gegen die Durmersheimer und im „Süd“-Semifinale hatte die Freiburger das bessere Ende für sich. So kam es im Finale zu einer Neuauflage Vorrundenpaarung Wendlingen gegen Freiburg. Hochklassige und spannende Spiele gab es in diesem Finale. Bei den Mädchen gewannen die Freiburgerinnen sicher, im Mixed war das Wendlinger Duo besser – und das jeweils klar in 2 Sätzen. Das Spiel bei den Jungen war also entscheidend und entsprechend hart umkämpft. Die Wendlinger gewannen den langen 1. Satz knapp mit 15:13. Im 2. Satz wechselte die Führung hin und her. Zum Schluss konnten aber die Nordwürttemberger mit 15:12 den Sack zumachen und so heißt der Landessieger 2013 im Beachvolleyball der Wettkampfklasse 1:

Robert-Bosch-Gymnasium Wendlingen.

In der Altersklasse WK II lockte wieder das Ziel, im September 2013 in Berlin beim Bundesfinale Beachvolleyball teilzunehmen. Im ersten Vorrundenspiel – wieder ein „Nord (-Württemberg) – Süd (-Baden) Duell“ - musste das Hans-Baldung-Gymnasium Schwäbisch Gmünd antreten – hier konnten sich die Nordwürttemberger durchsetzen. Im zweiten Vorrundenspiel konnte sich das St. Meinrad-Gymnasium Rottenburg gegen das Windeck-Gymnasium Bühl sicher durchsetzen. Auch hier konnten die Zuschauer spannende und hochklassige Spiele inmitten der naturgewaltigen Kulisse sehen. Im ersten Halbfinale konnten sich die Gmünder glatt gegen Bühl durchsetzen, und auch im zweiten Halbfinale konnten die Württemberger – hier die Rottenburger – gewinnen. Schwäbisch Gmünd gegen



HBG Schwäbisch Gmünd, Sieger im WK 2. Foto Harald Maurer.

Rottenburg hieß also das Endspiel. Auf allen drei Feldern wurde von Anfang an hart um jeden Punkt gekämpft. 15:7 und 15:1 gewannen die Gmünder ziemlich klar bei den Mädchen. Auch das Mixed war eine relativ klare Angelegenheit, allerdings hier für das Rottenburger Duo: 15:6 und 15:7 hieß es am Ende. Das Spiel bei den Jungen musste also die Entscheidung bringen. Der 1. Satz ging mit 15:13 hauchdünn an die Gmünder Lukas Schmid und Max Kelsch. Im 2. Satz lagen die Rottenburger Jonas Kuhn und Robin Leber anfangs vorne. Dann konnten die Gmünder mit cleveren Angriffen ein ums andere Mal punkten und sahen bei 14:10 schon wie die sicheren Sieger aus. Doch die Jungs vom St. Meinrad-Gymnasium konnten aufholen und dabei mehrere Matchbälle abwehren. Aber ein dynamischer Gmünder Angriff brachte letztlich das 16:14 und damit die Fahrkarte nach Berlin. Der Sieger von 2013 im Beachvolleyball WK 2 und damit der Vertreter Baden-Württembergs beim Bundesfinale 2013 in Berlin heißt:
Hans-Baldung-Gymnasium Schwäbisch Gmünd.

Die Hochschwarzwald - Tourismus GmbH unter der Federführung von Christine Kaltenbach sorgte wie gewohnt für hervorragende Rahmenbedingungen auf der schön gestalteten Anlage, so dass „Schluchsee 2013“ für alle Beteiligte ein unvergessliches Erlebnis war. Die beiden Landesfinalsieger bekamen jeweils einen vom VLW gestifteten Beachvolleyball überreicht. Dazu erhielt jeder Teilnehmer beim Landesfinale von der Hochschwarzwald-Tourismus GmbH ein Spielshirt und Bionade stellte die Getränke für das Landesfinale zur Verfügung.

Harald Maurer, RP – Beauftragter Beachvolleyball (RP Stuttgart)

Ergebnisse WK 2

In der Wettkampfklasse 2 (Jahrgang 1996 – 1999) gab es die folgenden Platzierungen:

1. Hans-Baldung-Gymnasium Schwäbisch Gmünd
2. St. Meinrad-Gymnasium Rottenburg
3. Schiller-Gymnasium Offenburg
3. Windeck-Gymnasium Bühl

Ergebnisse WK1

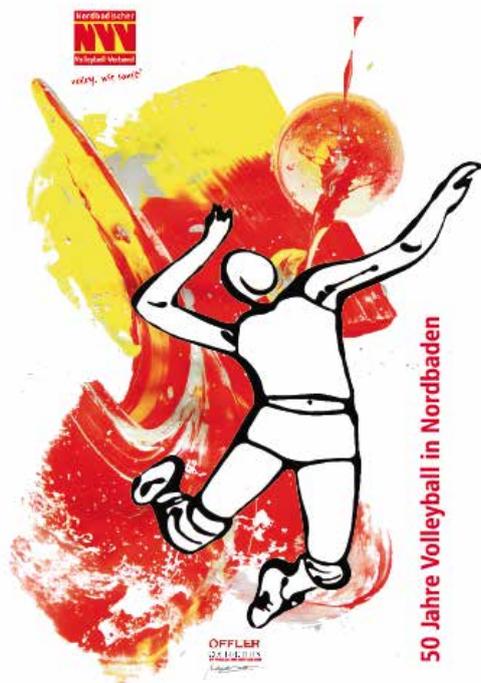
In der Wettkampfklasse 1, also Jahrgang 1991 und jünger, gab es die folgenden Platzierungen:

1. Robert-Bosch-Gymnasium Wendlingen
2. Berthold-Gymnasium Freiburg
3. Eugen-Bolz-Gymnasium Rottenburg
3. Wilhelm-Hausenstein-Gymnasium Durmersheim



Das RGB Wendlingen, Sieger im WK1. Foto Harald Maurer.

Jubiläumskalender



Datum	Veranstaltung	Ort
29.07.-02.08.	Sommercamp	Viernheim
07.09.	Turnier Heidelberger TV	Heidelberg
07.-08.09.	43. Internationales Turnier TV Bretten	Bretten
08.09.	150 Jahre TSV Buchen, Mixed-Turnier	Buchen
14.-15.09.	Vorbereitungsturnier VSG Mannheim DJK/MVC	Mannheim
21.-22.09.	Astor Turnier Damen und Herren	VC Walldorf
22.9.	Hallenturnier Damen und Herren FT Forchheim	Rheinstetten
29.09.	BFS Ba-Wü-Alsace Pokal 2013	TV Altlußheim
29.09.	U12 Spielfest	Bretten
03.10.	NVV Pokalfinale	n.n.
12. oder 13.10.	Baden-Württemberg Pokalfinale Damen	n.n.
18.-20.10.	Bundespokal B1	Bretten
28.-31.10.	Herbstcamp	Sinsheim
09.-13.12.	C-Trainer Ausbildung, Aufbaulehrgang	Sportschule Schöneck, KA
21.-22.12.	9. NVV Cup	Mannheim
21.-22.12.	28. Internationales Jugendturnier TV Bretten	Bretten

Vereinsturniere im Jubiläumsjahr

Timmendorfer Strand in Nordbaden – 3. Eppler Fun Beach Cup

Am 25. und 26.05.2013 fand beim TV Eppelheim der 3. Eppler FUN Beach Cup statt. Wie im Vorjahr wurden ein Turnier für Hobby-Spieler am Samstag und ein zweitägiges Turnier für aktive Spieler ausgetragen, beide im Quattro-Mixed-Modus, d.h. jedes Team bestand aus vier Spielern, darunter je ein Mann und eine Frau. Beim Hobby-Turnier am Samstag ließ strahlender Sonnenschein über die recht frischen Temperaturen hinwegsehen und 19 gutgelaunte Teams spielten in fünf Vorrundengruppen. Die Gruppensieger und die drei besten Zweitplatzierten qualifizierten sich für das Viertelfinale, doch auch für die Teams, die in der Vorrunde weniger Glück hatten, war noch nicht Schluss; alle Plätze wurden ausgespielt, sodass es am Ende 19 Sieger gab, die bei der Siegerehrung Preise überreicht bekamen. Sieger des diesjährigen Turnieres und für ein Jahr stolzer Besitzer des großen Wanderpokals wurden die "Beach Ball Rockers", auf den Plätzen folgten "ImPoSand" und die "Sandflöhe".

Parallel zur Vorrunde des Turnieres wurde konnten bei einer Boule-Variante noch zusätzliche Ballpunkte erspielt werden. Die Mannschaft "Quitschiquatschi", die beim Boule am besten abgeschnitten hatte, erhielt einen Satz T-Shirts als Sonderpreis. Während am Nachmittag auf zwei Feld-

ern noch die letzten entscheidenden Spiele des Hobby-Turnieres ausgetragen wurden, begann auf dem dritten Feld bereits die Vorrunde des zweitägigen Turnieres. Trotz der im Vorfeld großen Resonanz mussten ein paar Teams leider kurzfristig Ihre Teilnahme absagen, doch durch zwei spontan aufgestellte Mannschaften des Heimvereins kamen doch noch zehn Teilnehmer zusammen, die in zwei Fünfer-Gruppen gegeneinander antraten.

Auch gegen Abend hielt das gute Wetter und da der Wetterbericht für Sonntag böse Vorahnungen mit sich brachte, waren sich alle Teams einig, den Luxus der Flutlichtanlage, die den Beachvolleyplatz des TV Eppelheim zu etwas ganz Besonderem macht, ausgiebig zu nutzen und am Samstagabend noch mehr Vorrundenspiele auszutragen als ursprünglich geplant war.

Die Wettervorhersage für Sonntag stimmte dann leider: Es hätte vielleicht noch hageln oder schneien können, aber viele Szenarien für unerwünschteres Wetter als Dauerregen bei frostigen acht Grad, konnten sich die Organisatoren vom TV Eppelheim schwerlich vorstellen. Immerhin hatte man vorgesorgt und ausreichend Zelte und Pavillons aufgebaut und versorgte die tapferen Teilnehmer, die bei Wind und Wetter in teils winterlichem

Aufzug um jeden Ball kämpften, mit heißem Chili con Carne und Getränken.

Trotz Nässe und Kälte hatten alle Teilnehmer auch weiterhin Spaß am Sport und es entwickelten sich noch einige ansehnliche Volleyballspiele. Nach dem Turnier gab es für alle Mannschaften Preise; die beiden Bestplatzierten erhielten wie bereits der Sieger des Samstagsturnieres einen vom NVV gesponserten professionellen Beachvolleyball. Sogar aus München, Frankfurt und Eutingen waren Teams angereist, der Turniersieg blieb letztlich aber im Ort und ging verdient an die Mannschaft "Ey sorry ey" vom befreundeten Nachbarverein ASV Eppelheim. Diese bewies Humor und schlug zeitweise selbst vor, sich in "Ey sorry, ey's regnet!" umzubenennen. Aus anderen Ecken hörte man Kommentare wie "Ostseewetter! Das hier ist Timmendorfer Strand in Nordbaden".

Niemand ließ sich beim Eppler Fun Beach Cup 2013 also die Laune verderben und viele freuen sich schon auf den 4. Eppler Fun Beach Cup, der am 24. - 25.04.2014 ausgetragen wird. Gegen mehr Sonne und höhere Temperaturen hätte dann aber sicherlich niemand etwas einzuwenden.

Damina Stichel, TV Eppelheim



Das Eppelheimer Timmendorf: Die Beachanlage des TVE. Foto Damian Stichel.



Um jeden Punkt wurde hart gekämpft, wenn es ein musste, auch teamintern. Foto Damian Stichel.

„Neues Auto? Neue Kfz-Versicherung.
Zur Nr. 1 wechseln und bis zu **250 Euro** sparen!“

Ihr Vorteil:
Jetzt 5 % günstiger
bei Online-Abschluss



Bei jedem Fahrzeugwechsel, egal ob Neu- oder Gebrauchtwagen, können Sie Ihre Kfz-Versicherung wechseln. Gehen Sie auf Nummer sicher und kommen Sie zur DA Direkt. Denn wir bieten Ihnen alle Versicherungsleistungen zum günstigen Preis einer Direktversicherung – schnell, unbürokratisch und mit viel Service inklusive. **Vergleichen Sie jetzt!**

**Günstige
Motorradtarife**

Wählen Sie die Nr. 1 der Kfz-Direktversicherungen:

0180 - 30 01 697

(9 Cent/Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom)

Überzeugend im Test:



Beitrag berechnen, Angebot anfordern oder online abschließen: www.volleyball-nordbaden.de

7 x 24 Stunden sind wir mit Kunden- und Schadenservice für Sie da

Als Mitglied des NVV profitieren Sie zusätzlich von einem speziellen Preisvorteil



DA direkt
Deutsche Allgemeine Versicherungen

Änderungen Kontaktdaten

Änderungen **hervorgehoben**

Vereine Änderungen

VfL Heiligkreuzsteinach (VNR: 50669)

Stefanie Redlow, Ortsstraße 1, 69253 Heiligkreuzsteinach, 06220-6089, 0176-55646670, steffiredlow@aol.com

Passfreigabe

In der Bundesspielordnung des DVV wurde der Punkt 8.1.5 neu geregelt: Spielerpässe, die länger als ein Jahr abgelaufen sind, müssen vom abgebenden Verein nicht mehr freigegeben werden.

Das heißt im konkreten Fall, dass Pässe, die bis zum 30.06.2012 gültig waren, ab sofort keine Freigabe des alten Vereins mehr benötigen. Das betrifft natürlich auch alle Pässe, die vor 2012 abgelaufen sind.

NVV Leitfaden für Vereine

Die Arbeitshilfe für alle Vereinsmitarbeiter mit Informationen zu allen Themenbereichen, die während eines Jahres anfallen.

Zu finden im Downloadbereich der NVV Homepage unter

www.volleyball-nordbaden.de
Rubrik Verband/Vereine

Herbstcamp

Vom Montag, 28.10. bis Donnerstag, 31.10.2013 findet das Camp in Sinsheim statt. Info/Anmeldung: www.volleyball-nordbaden.de

Termine

20.-21. Juli	LBS Cup Beachvolleyball, DAS FEST Karlsruhe
28.-29. Juli	LBS Cup Beachvolleyball, Finale Ba-Wü., Heidelberg
29. Juli - 2. August	Beachcamp, Viernheim
6.-14. September	EM Frauen in Deutschland/Schweiz
7. September	Turnier Heidelberger TV
7.-8. September	43. Internationales Turnier TV Bretten
8. September	150 Jahre TSV Buchen Mixedturnier
14.-15. September	Turnier VSG Mannheim DJK/MVC
21./22. September	Verbandspokal 1. Runde
21.-22. September	Astor Turnier VC Walldorf
22. September	Turnier FT Forchheim
29. September	Ba-Wü.-Alsace-Pokal Mixedvolleyball, TV Altlußheim
29. September	U12 Spielfest, Bretten
12./13. Oktober	RM Senioren/innen Ü49/Ü59
12./13. Oktober	Baden-Württembergpokal Damen & Herren
3. Oktober	NVV-Pokalfinale Damen und Herren
18.-20. Oktober	Bundespokal B1, Bretten
28.-31. Oktober	Herbstcamp Sinsheim
9.-10. November	DM Senioren/innen Ü49/Ü59
23. November	Bezirkspokal 1. Runde
9.-13. Dezember	Aufbaulehrgang C-Trainer Ausbildung, Sportschule Schöneck
21.-22. Dezember	9. NVV Cup, Mannheim
25. Januar	Bezirkspokal 2. Runde
26. Januar 2014	NVV-Meisterschaft Senioren 2&4
16. Februar	NVV-Meisterschaft Senioren 1&3
1. März	Bezirkspokal Finale
2. März	DVV-Pokalfinale Halle Westfalen
30. März	Baden-Württemberg Meisterschaft Senioren 1&3
6. April	Baden-Württemberg Meisterschaft Senioren 2&4
31. Mai/1. Juni	Bundespokal
7.-8. Juni	DM Senioren

ViN Versand

Da die Deutsche Post AG im Direktversand des ViN für die Anschriftenberichtigung umgezogener ViN-Empfänger nicht zu akzeptierende Kosten erhebt, hat der NVV diesen Service abbestellt. Wir erfahren also nicht mehr, wenn eine Bezieheranschrift nicht mehr korrekt ist. Wer also nach einem Umzug kein ViN mehr erhält, sollte uns seine aktuelle Anschrift mitteilen.



Konto NVV-Schiedsrichterwesen

Der NVV hat ein eigenes Konto für alle Schiedsrichter-Aus- und Fortbildungen eingerichtet. Ab sofort sollen die Vereine die Gebühren im Bereich Schiedsrichter nur noch dorthin überweisen:

Konto: NVV-Schiedsrichter

Nummer: 9206760

Sparkasse HD, BLZ 672 500 20

Spieler gesucht!

Die Oberligamannschaft Herren des TuS Durmersheim braucht Verstärkung!

Die sportliche Erfolgsgeschichte geht weiter: Nach einem Jahr Verbandsliga geht es jetzt ins nächste Abenteuer: Oberliga Baden im Spieljahr 2013/14!

Für diese Herausforderung wollen wir den bisherigen, erfolgreichen Kader verstärken! Wir suchen motivierte, leistungsorientierte Spieler die aber auch ein gutes soziales Mannschaftsgefüge wertschätzen und dieses mit ihrem Engagement unterstützen wollen. Wir bieten sehr gute Trainingsmöglichkeiten (3 Mal wöchentlich) mit ebensolchem Umfeld. Interessenten melden sich bei: johannes.heberer@gmx.de oder franz-steiner@web.de

NVV Newsletter

Schon für den Newsletter eingetragen? Registrierungen über die Homepage.

Anti-Doping

Hier der Link zur neuen NADA-Homepage. Sehr übersichtlich werden die Inhalte für die unterschiedlichen Felder des Sports dargestellt.

www.gemeinsam-gegen-doping.de

engelhorn sports weiterhin Partner bei Sportausrüstung

Zum 1. Juli 2013 hat der NVV mit dem Mannheimer Sporthaus engelhorn sports den bisherigen Kooperationsvertrag aus 2009 um zwei Jahre verlängert. Alle NVV Vereine können also weiterhin für ihren TEAMSPORT im gesamten Angebot von engelhorn sports (Sportkleidung aller vorhandenen Marken und Taschen) einkaufen und erhalten als Nachlass einen Rabatt von 50% auf Sportkleidung und Taschen.

Die Oberbekleidungstextilien werden mit dem kleinen engelhorn sports Logo versehen. Das Sortiment ist auf der Homepage von engelhorn sports unter <http://engelhorn-teamsport.de/> einzusehen.

Auf alle Sportschuhe erhalten die Vereine einen Rabatt von 40%.

Partner des NVV**Versicherungen****Ballpool****Beachvolleyball****Kaderausrüster****Camps**



Vielseitige Kommunikationslösungen

erfolgssicher



www.city-druck.de

CITY-DRUCK HEIDELBERG



RUHE
SUCHEN.
KRAFT
SCHÖPFFEN.

SPORT UP YOUR LIFE.

SHOP ONLINE WWW.ENGELHORN.DE

engelhorn

sports

DIE WELT DES SPORTS. IN MANNHEIM, N5 UND IM NETZ: WWW.ENGELHORN.DE